Allgäu

s'Dorfblättle...

Nr. 74/25 | Dezember / Januar / Februar | kostenlos

Gemeinde GÖRISRIED

Zwischen Herbst und Winter

Die letzten Blumen neigen sich,
ihr Farbenglanz verblasst sacht.
Der Wind erzählt von Abschied nun
in kühler, klarer Nacht.

Ein Hauch von Reif liegt auf dem Feld,
der Morgen grau, wie Blei.
Die Erde ruht, das Licht wird blass,
der Tag zieht rasch vorbei.

Die Bäume stehen still und leer,
ihr Kleid liegt dort, ganz bunt.
Ein Rascheln noch, ein letzter Tanz
ganz leise auf dem Grund.

Die Luft ist frisch, fast schneidend schon,
es ruft uns lockend heim.
Wo Kerzen flackern, Tee uns wärmt
und Decken warten fein.

Die Welt wird langsamer, ganz leis,
verhüllt in Nebel weich.
Die Zeit des Ruhens naht heran,
so still, so tief, so reich.

Ein leiser Takt, ein sanftes Ziehn
in Winterträume fort -
der Herbst verneigt sich würdevoll
am frostverliebten Ort.

Carola Härle 11/25

Foto: Helmut Hotter

Wichtige Telefonnummern

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Standort Defi	Raiffeisenbank
Ärztin (Mira Hüppe)	12 12
Zahnarzt (Dr. Gebhard Berkmiller)	92 27 23
Gemeindekanzlei	97 23
VG Unterthingau	0 83 77 / 92 01-0
Pfarrbüro Unterthingau	0 83 77 / 212
Nachbarschaftshilfe	0176 / 43 39 87 67
	handinhand@goerisried.de

Öffnungszeiten

Gemeindekanzlei	
Montag und Freitag	8–12 Uhr
Donnerstag	14–19 Uhr
VG Unterthingau	
Montag bis Freitag	8–12 Uhr
Donnerstag	14–18 Uhr
Wertstoffhof	
Mittwoch	18–19 Uhr
Freitag	14–16 Uhr
Samstag	10–12 Uhr

Inhalt

Gemeindenachrichten
Gründung der „Bürgerliste Mitanand" ... 2
„Bürgerliste Mitanand" nominiert Bürgermeister Stephan Bea für die Kommunalwahl 2026 ... 3
Grußwort ... 4
Termine für die Kommunalwahlen ... 4
Allgemeine Wählerschaft Görisried ... 4
Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten Werner Kunz ... 6
Bericht des Kommunalunternehmen Görisried ... 8
Nachbarschaftshilfe & Seniorenangebote ... 8
Jubilare / Es haben sich getraut … ... 8
Vandalismus in Görisried ... 10
„Mentale Gesundheit in der Gemeinde" ... 11

Pfarrgemeinde
Ein Dankeschön für alle Sternsinger ... 12
Frauentragen im Advent 2025 ... 13
Andacht zu Ehren des Hl. Wendelin in Görisried ... 13

Heimische Betriebe
CSU Görisried zu Besuch bei Rotortec und SBM ... 13
Raiffeisenbank Wald-Görisried eG entwickelt sich weiterhin positiv ... 14
„Wenn's mal wieder später wurde …" ... 15
Gasthof zum Hirsch ... 16

Kindertagesstätte Sonnenschein
Start des neuen Kita-Jahres 2025/2026 ... 17

Angebote – Suchen – Kaufen ... 18

Vereine und Verbände
Feuerwehr ... 20
Teqball-Platte für die Gemeinde ... 21
Musikkapelle Görisried zum 150-jährigen Jubiläum ... 22
Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried ... 22
TSV Görisried 1921 e.V. blickt auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück ... 23
Hinrunde abgeschlossen. ... 24
Kinderturnen: Ein neuer Abschnitt beginnt ... 25
Herbstversammlung des Gartenbauvereins Görisried ... 26
Erntedankaltar gestaltet vom Gartenbauverein ... 27
Second-Hand-Basar in Görisried ... 27
Die HvO Görisried-Wald bedanken sich! ... 28

Events bei eis
3. Ausstellung in der Kunstscheune Schmalzhansenstein ... 29
„GÖnuß"-Verkostung im Dorfladen war ein voller Erfolg! ... 30
Macht euch die Erde untertan ...??? ... 30
Erste Kunst.Andacht in der Pfarrkirche St. Oswald ... 32
8. Offener Adventskalender 2025 ... 33

Sonstiges
Eine kleine Auszeit für „Dich" ... 34
Beate Lipp – Kreativität mit Herz in Görisried ... 36
Schnee, Wintersaison – noch nicht in Sicht ... 36

Historisches
„Weisch no?"– unsere Serie aus der „Guten Alten Zeit"…" ... 38

Terminkalender – Zu guter Letzt – Impressum ... Rückseite

Grußwort

Liebe Leser,
ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie konnten den schönen Herbst genießen.

Die letzten Wochen Kommunalwahlkampf waren turbulent und haben Spuren hinterlassen. Das Interesse an der Zukunft unserer Gemeindepolitik ist so groß wie nie zuvor und das zumindest ist ein positives Signal. Allen Bewerbern, die ein Amt übernehmen möchten, gilt unser großer Respekt, da sie für unser Dorf und seine Zukunft Verantwortung übernehmen möchten. Das Gemeinwohl muss immer im Vordergrund stehen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen fairen Wettkampf.

Wohin entwickelt sich unsere Wirtschaft? Das ist sicher eine spannende Frage. Wir können in unserer Gemeinde wieder einen leichten Anstieg an Bauanträgen feststellen und im Gewerbegebiet wird gebaut. Allen Firmen vor Ort wünsche ich viel Kraft und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

Als Gemeinde haben wir neben dem geplanten Anschluss von Ried an unsere Kläranlage ein zweites interkommunales Projekt initiiert: Derzeit arbeiten wir an den Details eines möglichen Wasserleitungsverbundes mit der Gemeinde Rückholz, um einen Teil von Rückholz mit Trinkwasser zu versorgen und unsere eigenen Kosten der Trinkwasserversorgung auf mehrere Schultern zu verteilen. So kann Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten Nutzen für alle Beteiligten schaffen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer Dezemberausgabe. Schon jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren

Gemeindenachrichten

Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und ein frohes und gesundes Neues Jahr. Bis dahin gibt es aber noch viele schöne Gelegenheiten, sich mit anderen Bürgern auszutauschen und an zahlreichen Veranstaltungen in der Gemeinde teilzunehmen: Vom Nikolausmarkt bis zum feuerWERK by feuerWEHR. Vermutlich freut sich nicht jeder auf den ersten Schnee. Unser Bauhof ist jedenfalls vorbereitet, den neu angeschafften Schneepflug (Marke Hydrac, 2,70 m Räumbreite; unser alter Schneepflug hat uns knapp 30 Jahre einen guten Dienst erwiesen, war dann aber einfach nicht mehr voll zuverlässig) in Einsatz zu bringen. Schaun mr mal, wann es losgeht …

Ihr Stephan Bea
Bürgermeister

Gründung der „Bürgerliste Mitanand"

Am 11. November fand im Gasthof Hirsch die Gründungsversammlung einer neuen Wählergruppe für Görisried statt. Ziel der Gründungsmitglieder war es, eine gemeinsame Grundlage für ihr zukünftiges kommunalpolitisches Engagement zu schaffen.

Bei der Versammlung wurde deutlich, dass der Gruppe ein respektvolles, transparentes und bürgernahes Miteinander besonders wichtig ist. Den Menschen im Dorf soll eine zusätzliche Option für die Kommunalwahl 2026 angeboten und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll aktiv gestärkt werden.

Ein zentraler Punkt des Abends war die Wahl eines Namens, der den Grundgedanken der Initiative widerspiegelt. Nach kurzer Diskussion einigte sich die Runde einstimmig auf „Bürgerliste Mitanand".

Der Name steht für ein Miteinander, das auf Zuhören, Austausch und gemeinsamer Verantwortung basiert. Ziel dieser Liste ist es, demokratischen Abläufen mehr Geltung zu verschaffen. Die Mitglieder der neuen Bürgerliste möchten ausdrücken, dass ein Miteinander für sie an erster Stelle steht – Fairness statt Konfrontation. Politische Teilhabe beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen. Die Bürgerliste will einen sachlichen, konstruktiven Beitrag zum kommunalen Leben in Görisried leisten und das Prinzip des „Mitanand" als verbindendes Element im Dorfalltag stärken.

Die Nominierungsversammlung der „Bürgerliste Mitanand" zur Wahl des Bürgermeisters fand am 19.11.2025 in der Waldbachhalle vor rund 110 Bürgerinnen und Bürgern statt. Versammlungsleiterin Hildegard Kremmling stellte die neue Bürgerliste vor und erläuterte die Modalitäten der Wahl. Stephan Bea wurde schließlich als Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 08. März 2026 nominiert.

Johanna Kugler und Reinhard Kremmling

„Bürgerliste Mitanand" nominiert Bürgermeister Stephan Bea für die Kommunalwahl 2026

Auszüge aus der Bewerbungsrede von Stephan Bea bei der Nominierungsversammlung der „Bürgerliste Mitanand" am 19.11.2025 zur Wahl des Bürgermeisters:

„Ich übe mein Amt mit Herzblut und Leidenschaft aus, dafür lohnt es sich zu kämpfen. Wir haben im Gemeinderat und mit mir in den letzten 5 ½ Jahren viel bewegt, einen Turbo gezündet und wir können eine Erfolgsbilanz vorweisen. An vielen Stellen im Ort sieht man die umgesetzten Weiterentwicklungen und Veränderungen. Dazu zählen u. a. das erschlossene Gewerbegebiet mit neuen Unternehmen, der neu gebaute Bauhof mit mehr Personal, die Feuerwehr mit ihrem neuen Fahrzeug, der sanierte Hochbehälter in Wildberg, die sanierte Schule, der sanierte Kindergarten und weitere umgesetzte Maßnahmen. Bei all den Ausgaben konnten wir unsere Schul-

Gemeindenachrichten

den signifikant abbauen. Die Gemeinde ist heute quasi schuldenfrei, die Kommunale Dienstleistungs GmbH hat noch ein Bankdarlehen.

Einige Projekte – wie die interkommunale Zusammenarbeit im Abwasserbereich (Anschluss von Ried an unsere Kläranlage) und im Trinkwasserbereich (Versorgung eines Teils von Rückholz) – sind in Beratung und Planung. Der Breitbandausbau wurde begonnen und wird uns noch Jahre begleiten. Ebenso die Modernisierung unserer Kläranlage. Nach Auslauf der Einspeisevergütung für den Strom aus unserer PV-Anlage am Ochsenhof gilt es auszurechnen, ob uns ein Batteriegroßspeicher zusätzliche Gewinne einbringen kann.

Neben den genannten Projekten und Maßnahmen ist die Unterstützung des Mitanand mindestens genauso wichtig. Die Gemeinde bringt sich dabei ein. Dazu gehören etwa unser Gemeindeausflug, das Dorffest, der Nikolausmarkt, die Partnerschaft mit Aizenay (unsere französischen Freunde werden uns wieder besuchen im nächsten Jahr), die Unterstützung der Vereine, unsere Feste im Jahresablauf, der Faschingsumzug, die Nachbarschaftshilfe, der Mittagstisch 50 +, unser Dorfblättle, der Instagram Account usw. Damit wir alle weiter einen Dorfladen haben, unterstützen wir ihn als Zwischenvermieter der Ladenfläche. Und: vielleicht können wir nochmal so ein Herzensprojekt wie die Erstellung der Dorfchronik umsetzen.

Es gibt noch viel zu tun. Pläne und Ziele sind wichtig. Aber eines ist auch klar: nicht alles kann geplant werden. Vieles kommt wie es kommt. Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich mit Sachverstand, Herzblut, Offenheit, sowie fair und gerecht, für die Anliegen unserer Gemeinde einsetze.

Sie haben mit mir einen Bürgermeister, der 6 Jahre Erfahrung in dieser Position mitbringt, quasi vollständig warmgelaufen ist und ein Netzwerk im Landratsamt, mit anderen wichtigen Behörden, Planungsbüros, Bürgermeisterkollegen und Politikern aufgebaut hat. Ich bringe außerdem Erfahrung mit, aus meinem früheren Berufsleben und der Studiums- und Promotionszeit. Erfahrung in der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen, an den unterschiedlichsten Standorten und in den unterschiedlichsten Projekten und Aufgabenstellungen. Das hilft auch bei der Einschätzung von Situationen und Aufgabenstellungen in meiner heutigen Aufgabe.

Zukunft braucht Erfahrung. Wir haben zusammen sehr viel Positives in der Gemeinde bewirkt und daran gilt es weiter zu arbeiten. Ich traue es mir zu, das Dorf und seine Menschen zusammenzuhalten und unseren Ort gut und nachhaltig weiterzuentwickeln. Und zwar mitanand.

Ich möchte mich weiter für Görisried einbringen und wäre sehr gerne weitere 6 Jahre Ihr Bürgermeister."

Ein Kurzporträt von Stephan Bea:

- 60 Jahre alt
- verheiratet, 2 Kinder, römisch-katholisch
- promovierter Agrarökonom
- wohnhaft in Wald

Seit dem Jahr 2020:
- Bürgermeister der Gemeinde Görisried
- Geschäftsführer der Kommunalen Dienstleistungs GmbH Görisried
- Vorsitzender der Schulverbandes Unterthingau/Görisried

Termine für die Kommunalwahlen

09.12.2025	Bekanntmachung: Aufforderung der Wahlleitung zur Einreichung von Wahlvorschlägen bis spätestens 08.01.2026, 18.00 Uhr – Gleichzeitig Bekanntmachung der Gemeinde, wer sich wann und wo in Unterstützungslisten eintragen kann
09.01.2026	Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge durch die Wahlleitung
19.01.2026	Um 12.00 Uhr Fristende für die Eintragung in Unterstützungslisten bei Vorliegen eines neues Wahlvorschlages bzw. einer neuen Wählergruppe
20.01.2026	Beschlussfassung des Wahlausschusses über die Gültigkeit der eingereichten Wahlvorschläge
03.02.2026	spätester Termin zur Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge
16.02.2026	Ab diesem Zeitpunkt können Briefwahlunterlagen angefordert werden
08.03.2026	**Gemeinde- und Landkreiswahl – folgende Tage: Bekanntmachung der Wahlergebnisse**
22.03.2026	Durchführung der ggf. erforderlichen Stichwahlen bei Bürgermeister- und Landratswahlen

Allgemeine Wählerschaft Görisried

Aufstellungsversammlung zur Nominierung des Bürgermeisters am 08.10.2025

Die Aufstellungsversammlung zur Nominierung des Bürgermeisters fand, wie bereits im letzten Dorfblättle, in der Allgäuer Zeitung und per Aushang angekündigt, am 08.10.2025 in der Waldbachhalle statt.

Eingangs hat sich jeder Einheimische und Auswärtige in die Besucherliste eingetragen. Das Interesse an dieser Aufstellungsversammlung war wie gewohnt sehr groß. So konnte Versammlungsleiter Hermann Fendt, 2. Bgm., über 200 Gäste in der voll besetzten Waldbachhalle begrüßen.

Hermann Fendt moderierte die Versammlung in gekonnter Weise und stellte für alle Neulinge die Wählergruppe „Allgemeine Wählerschaft Görisried" vor. Er äußerte, dass es diese „gefühlt schon immer" gibt. Vor über 30 Jahren gab es einmal mehrere Bewerber für die Bürgermeisterwahl. Dies führte zu Spaltungen in unserem Dorf. Die CSU-Ortsgruppe hat bereits vorab beschlossen, wie bisher keine eigene Liste aufzustellen. Parteipolitik habe in einer kleinen Gemeinde nichts verloren. Hermann Fendt plädierte für die „Allgemeine Wählerschaft Görisried", unter deren Dach alle Gruppen im Dorf vereint sind: Jung und Alt, Arbeitnehmer, Landwirte und selbstständige Unternehmer.

Alle amtierenden Gemeinderäte und Bgm. Dr. Stephan Bea wurden 2019 von der „Allgemeinen Wählerschaft Görisried" nominiert. Bgm. Dr. Bea hat bei der Bürgerversammlung im März angekündigt, wieder kandidieren zu wollen.

Die Gemeinderäte haben im Juni einstimmig beschlossen, einen Wechsel herbeizuführen und Bürgermeister Dr. Stephan Bea nicht mehr für die kommende Wahl zu unterstützen. Gemeinderat Werner Kunz hat sich nach reiflicher Überlegung bereit erklärt, für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren.

Natürlich wurde nach der ersten Veröffentlichung im Dorfblättle gefragt, wie es zu dieser Situation kommen konnte. Hermann Fendt betonte, dass Streitereien nicht in die Öffentlichkeit gehören und man den Ball flach halten wolle. Es habe des Öfteren in nichtöffentlichen Sitzungen rumort, weil Beschlüsse nicht oder nur verzögert umgesetzt wurden; aber Sachverhalte aus nichtöffentlicher Sitzung können demzufolge nicht genannt werden. Die Gemeinderäte wollten auch stärker eingebunden werden.

In der Fragerunde meldeten sich Hildegard und Reinhard Kremmling, sowie Michaela Voigt zu Wort und drückten ihr Entsetzen aus, wie mit Bgm. Dr. Bea umgegangen werde und mehr Fairness im Umgang mit ihm fordern. Josef Schmid -„er habe nur den Nebenwohnsitz hier"-, kritisierte die Priorisierung einer einzigen Liste, deren Einheitsgedanke in einer Demokratie nicht der Realität entsprechen könne. Hermann Fendt erwiderte, dass mit Dr. Stephan Bea sehr fair umgegangen wurde. Man habe ihn frühzeitig über die Entscheidung informiert .

Zum weiteren Prozedere wurde nun um Vorschläge für die Bürgermeisternominierung gebeten. Aus der Versammlung wurde Werner Kunz, im weiteren Dr. Stephan Bea als Kandidaten vorgeschlagen. Auf Nachfrage von Hermann Fendt wurden keine weiteren Vorschläge genannt.

Jeder vorgeschlagene Kandidat erhielt ein Rederecht von 10 Minuten. Amtsinhaber Dr. Stephan Bea begann als Erster und hat die Zeit ausführlich genutzt.

Bgm. Dr. Bea äußerte in seiner Rede, dass ihn der Beschluss des Gemeinderates sehr getroffen habe. Es seien Gründe wie bessere Terminabstimmungen genannt worden, deren Stellschrauben aber verändert werden können. Es folgte eine Aufzählung von bisher Erreichtem: der weitere Abbau von Schulden, die Erweiterung des Gewerbegebietes, ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug, ein neuer Bauhof wurde gebaut und Gerätschaften angeschafft, die Nahversorgung gesichert, sowie viele weitere Projekte angepackt und man habe schließlich die „Urlbauer-Krise" überstanden. Aktuell gehe es um die Erneuerung der Steuerungstechnik an der Kläranlage, Sanierung der Wasserversorgung und vieles mehr. Der Kindergarten laufe nach der früheren Fluktuation beim Personal wieder rund und schließlich konnte für die Leitung des Wertstoffhofes ein Nachfolger gefunden werden. „Ich möchte mich weiter für die Gemeinde einsetzen", schloss Bgm. Dr. Stephan Bea seine Ausführungen und warb um Unterstützung.

Im Anschluss folgte Werner Kunz mit seiner persönlichen Vorstellung. Vor der Halle hat er bereits Flyer verteilt: „Euer Bürgermeisterkandidat – authentisch, engagiert, bürgernah."

Im Ort ist er zwar wohl bekannt, aber sicher nicht bei Allen. Er ist 56 Jahre alt und seit 2020 Mitglied im Gemeinderat, im Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens und im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss. Beruflich ist er als Großhandelskaufmann und Abteilungsleiter im Holzhandel tätig, kenne den Umgang mit Kunden und Lieferanten und habe auch hier eine große Verantwortung. Näheres im eigenen Bericht – Vorstellung von Werner Kunz.

Es gehe nun in der Gemeinde darum, dass Beschlüsse zeitnah umgesetzt, Projekte zuverlässig abgearbeitet und Probleme angepackt werden. Daran habe es bisher gefehlt und das wolle er ändern.

Das Gremium hat in all den Jahren viel geschafft, aber die Gemeinde habe viele laufende Projekte, die er ordentlich zu Ende bringen, und Neues anstoßen möchte.

Bgm. Dr. Stephan Bea hat darauf gekontert und Informationen aus der Sitzung angesprochen. 2. Bgm. Hermann Fendt erwiderte darauf, dass es seit rund zwei Jahren nicht nur um Terminabsprachen gegangen sei, sondern auch um die allgemeine Sicherheit an gemeindlichen Einrichtungen.

Nach diesem Hin und Her stand Gemeinderat Manfred Kunisch auf und richtete sein Wort an Bgm. Dr. Bea: „Er habe die Schnauze voll davon, wie man mit ihm als Gemeinderat umgehe. Er habe viele Gespräche mit Stephan Bea geführt, ihn damals motiviert, Bürgermeister zu werden. Er habe Dinge in ihm gesehen, die sich nicht erfüllt haben. Nein – so wollen er und die weiteren Gemeinderäte nicht mehr weiterarbeiten. Jeder bringe sich mit viel Herzblut in diesem Ehrenamt ein und wolle seine Zeit nicht vergeudet sehen."

Versammlungsleiter Hermann Fendt erläuterte das weitere Vorgehen. In der Zwischenzeit wurden Stimmzettel für die beiden Kandidaten für die Nominierung gefertigt und gedruckt. Wählen konnte jeder Unionsbürger ab 18 Jahren, der seinen Hauptwohnsitz in Görisried hat. Hierzu gab es nun die offizielle Anwesenheitsliste, in die sich jeder mit Namen, Adresse und Unterschrift eintragen konnte, der für die „Allgemeine Wählerschaft Görisried" abstimmen möchte. An vier Eintragungsstellen gab es nach der Unterschrift einen Stimmzettel, so dass anhand der eingetragenen Personen die Anzahl der Stimmzettel ermittelt werden konnte, die anschließend von drei Gemeinderäten und zwei Beauftragten (Aufsicht) aus der Wählerschaft ausgezählt wurden.

Im Ergebnis haben sich von den 222 Besuchern 172 Personen in die Anwesenheitsliste eingetragen, um an den vorbereiteten Wahlnischen geheim zu wählen.

Die Wahl ergab für Kandidat Werner Kunz 138 Stimmen, für Dr. Stephan Bea stimmten 32 Personen, 2 Stimmzettel waren ungültig.

Somit erhielt Werner Kunz 80 % der Wählerstimmen und ist von der „Allgemeinen Wählerschaft Görisried" als Bürgermeisterkandidat nominiert. Werner Kunz war sprachlos und bedankte sich für das ihm bei der Nominierung entgegengebrachte Vertrauen. Er wolle sich mit aller Kraft für die Gemeinde einsetzen, aber weiterhin „der Werner sein, den Ihr alle kennt."

Versammlungsleiter Hermann Fendt schloss die Veranstaltung mit den Worten: „Es war für uns alle kein einfacher Abend. Wir werden einen Umbruch haben".

Zum Abschluss wurden die Formalitäten für den Wahlvorschlag, bestehend aus der Niederschrift zum Wahlvorgang mit Anwesenheitsliste, sowie der Erklärung des nominierten Bewerbers und weitere Unterzeichner für den Wahlvorschlag, erledigt.

tb

Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten Werner Kunz

Steckbrief:

Geboren:.....19.07.1969 in Marktoberdorf
Wohnung:.....Görisried, Staig 3 a
Konfession:.....römisch-katholisch
Familienstand:..ledig, lebt seit 16 Jahren mit Lebensgefährtin Roswitha, ihren 2 Kindern und 1 Enkelkind zusammen
Schulabschluss:.Qualifizierter Hauptschulabschluss
Beruf:.....gelernter Schreiner, seit 30 Jahren Holzgroßhandelskaufmann
Politisch: .....parteilos
Ehrenamt: .....Gemeinderat, Verwaltungsrat, 2. Schützenmeister
Hobbys: .....Familie, Wandern, Radfahren, Motorradfahren, Waldarbeit, Schießsport

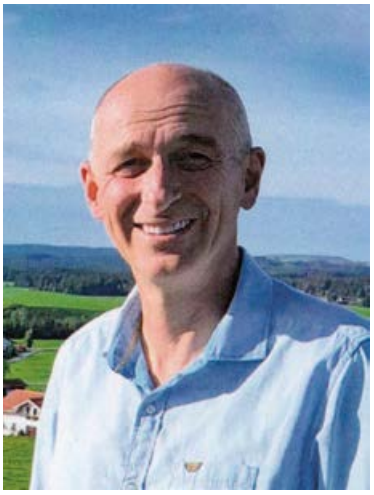
Als gelernter Schreiner kenne und schätze ich den Wert von solidem Handwerk und präziser Arbeit.

Seit nunmehr 30 Jahren arbeite ich als Vertriebsmitarbeiter im Holzgroßhandel - aktuell seit 7 Jahren bei der Firma Thalhofer Holzzentrum in Lauben-Stielings. Davor war ich 23 Jahre bei der Firma „Allgäuer Holz und Boden" als Verkäufer und stellvertretender Niederlassungsleiter tätig.

In meinen Bereich fallen der Einkauf und Verkauf, die Betreuung von Kunden und Verhandlungen mit Lieferanten.

Zusätzlich bin ich in verschiedenen Arbeitskreisen der Thalhofergruppe tätig und somit für die Weiterentwicklung der Produktpalette und Steigerung des Gesamtumsatzes verantwortlich. Durch mein Engagement trage ich maßgeblich zum Erfolg der Firma Thalhofer bei.

Meine Stärken sind



- die Kommunikation mit Menschen auf unterschiedlichsten Ebenen
- ein lösungsorientiertes und zielstrebiges Arbeiten
- vorausschauende Planung von Projekten und strukturiertes Umsetzen nach ihren Prioritäten
- und Organisation im Allgemeinen

Ehrenamtlich bin ich in zahlreichen Vereinen eingebunden, seit 20 Jahren bin ich 2. Schützenmeister und war jahrelang zeitgleich 2. Jugendleiter. Auch hier habe ich maßgeblich zur Gestaltung des Vereins beigetragen.

Meine politische Erfahrung:

Seit 2020 gehöre ich dem amtierenden Gemeinderat an, wodurch ich bereits einen sehr guten Einblick in die Gemeindeverwaltung erlangen konnte.

Durch die Arbeit in den Gremien:

- **Verwaltung des Kommunalunternehmens,**
- **des Finanzausschusses und der Rechnungsprüfung** erhielt ich ein fundiertes Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen, wie z. B. Wasserversorgung, Kläranlage, Finanzen und vieles mehr.

Warum möchte ich Bürgermeister werden?
Nach, seit längerem immer wiederkehrenden Gesprächen, kam die Allgemeine Wählerschaft zu der Entscheidung, eine Veränderung in der Besetzung des Amtes des 1. Bürgermeisters herbeiführen zu wollen. Die Entscheidung, dass ich für dieses Amt kandidiere, ist nach vielen Gesprächen und nach reiflicher Überlegung gewachsen.

An dieser Stelle möchte ich der Allgemeinen Wählerschaft ganz herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung danken – und besonders dafür, dass Ihr geschlossen hinter mir steht.

Auch habe ich in den letzten Wochen, seit dem Bekanntwerden meiner Kandidatur, sehr viel positive Resonanz aus der Bevölkerung erfahren, die meine Entscheidung bestärkte. – für unser Görisried!

In meinem bisherigen Berufsleben begleitete mich immer das Motto: *„Respekt vor der Herausforderung, aber keine Angst vor der Arbeit".* Die Arbeit muss halt gemacht sein!! Nichts machen – geht nicht!

Mit meinen Voraussetzungen und Erfahrungen sehe ich mich durchaus in der Lage, das Amt des 1. Bürgermeisters auszuüben. Ich bin parteilos und stehe für eine unabhängige, sachorientierte Kommunalpolitik, wie es auch in der Vergangenheit in Görisried immer schon praktiziert wurde.

Was sind meine Ziele als Bürgermeister?
Als gebürtiger Görisrieder liegen mir das Wohl unserer Dorfgemeinschaft und der Erhalt unserer Lebensqualität sehr am Herzen. Dieses Erhalten und der weitere Ausbau unserer Lebensqualität ist bereits eines meiner Ziele.

Das heißt: die Infrastruktur stärken, indem Kindergarten, Schule, Nahversorgung, ärztliche Versorgung, Arbeitsplätze und Gewerbe am Ort erhalten bleiben.

Dazu ist die Schaffung von Wohnraum notwendig, um diesen ich mich kümmern werde, damit junge Familien im Ort bleiben können und nicht abwandern müssen.

WEITERE ZIELE SIND:
- die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes,
- die Fortführung der angefangenen Projekte, wie die Modernisierung der Kläranlage,
- Ausbau der Wasserversorgung mit moderner Leittechnik,
- sinnvolle Vermarktung der PV-Anlage Ochsenhof,
- Glasfaser-Ausbau,
- Sanierung und Bau von Straßen.

Dies alles ist mit erheblichen Kosten verbunden. Dazu kommen eine rückläufige Gewerbesteuer, eine fehlende Schlüsselzuweisung vom Landkreis und der Wegfall der PV-Erträge. Das Ganze werden wir nur mit einer soliden Haushaltsführung umsetzen können.

Jedoch werde ich darauf achten, dass kein Investitionsstau aufkommt und erforderliche Arbeiten an gemeindlichen Liegenschaften zeitnah umgesetzt werden.

Natürlich wird der Alltag viele weitere Aufgaben, Herausforderungen und Projekte mit sich bringen, für die ich mich zuverlässig und gewissenhaft einsetzen werde, wie auch für die Umsetzung von Ratsbeschlüssen und die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Verwaltungsaufgaben.

Ich will mich den Belangen der Gemeinde und denen unserer Bürgerinnen und Bürger annehmen.

Bei Problemen suchen wir gemeinsam nach Lösungen für beide Seiten. Ich baue auf transparente Kommunikation, das schafft Vertrauen und vermeidet Missverständnisse innerhalb der Teams und auch nach außen.

Ich werde Ansprechpartner für die Jugend sein, aber auch für unsere Senioren, die unser heutiges Görisried geprägt haben.

Gerne will ich allen Generationen Raum geben, für Ideen und Gedanken, aber auch für Sorgen oder Bedenken.

Mir ist eine gute Zusammenarbeit der Vereine untereinander und mit der Gemeinde sehr wichtig. Denn die Vereine bewahren unsere Traditionen, unsere Kultur und sind der Motor unseres Dorflebens.

Auch als Bürgermeister werde ich mich weiterhin ehrenamtlich engagieren und mich in den Vereinen einbringen. Ich werde da sein, wenn Not an Mann ist, sei es beim Bäume schneiden am Kalvarienberg, beim Zeltabbau oder Sonstiges.
Ich will der Werner bleiben, den ihr kennt!

Teamwork ist mir sehr wichtig!
Die Kompetenz und Erfahrung unserer Verwaltungsmitarbeiter, sowie das engagierte Wirken unserer Gemeinderäte, sehe ich als eine große Bereicherung. Unsere Bauhofmitarbeiter, als oftmals ausführende Instanz, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgern und dem Rathaus.

Durch ein gutes gemeinschaftliches Miteinander und gegenseitige Unterstützung lassen sich Ziele besser erreichen, die Stärken und Ideen jedes Einzelnen nutzen und so ein positives Arbeitsklima schaffen. Aufgaben und Projekte für ein Görisried mit Zukunft werden leichter verwirklicht.

Im Rahmen der Bürokratie ist die Nutzung der Synergieeffekte in der Verwaltungsgemeinschaft eine große Erleichterung. Zudem kann eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden Kosten sparen.

Der Bürgermeister ist nur stark mit dem Gemeinderat!
Alle diese Vorhaben kann ich als Bürgermeister nicht allein bewältigen, dazu brauche ich einen starken Gemeinderat hinter mir. Denn eine Gemeinde ist wie ein Verein oder eine Firma. Nur mit aktiven Mitgliedern, bzw. Mitarbeitern können Erfolge erzielt werden.

Meine Bitte an euch:

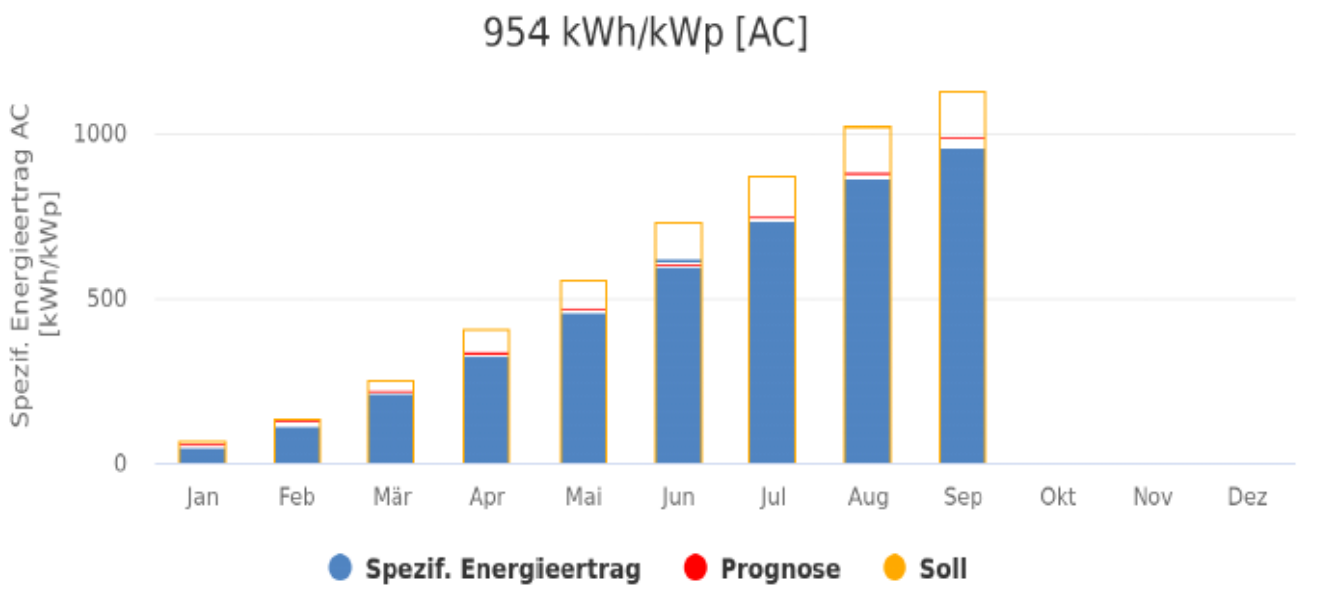
Liebe Görisriederinnen und Görisrieder,
ich bin überzeugt, dass ich der geeignete Kandidat für Euch und für unser Görisried bin!
Daher bitte ich Euch um Euer Vertrauen und um Eure Stimme!

Nach dem Motto:
ALS GÖRISRIEDER – MIT GÖRISRIEDERN – FÜR GÖRISRIEDER

Ich freue mich auf einen gemeinsamen Weg mit Euch!

Bericht des Kommunalunternehmen Görisried über den Ertrag der PV-Anlage Ochsenhof im dritten Quartal 2025

Energieproduktion spezifisch kumuliert Monate im aktuellen Jahr



[kWh/kWp]	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ist	55	114	218	336	459	619	733	862	954			
Prognose	47	118	209	323	457	591	734	868	976			
Soll	64	132	247	403	552	731	870	1.021	1.125			
Abw. Prog. %	17,0	-3,4	4,3	4,0	0,4	4,7	-0,1	-0,7	-2,3			
Abw. Soll %	-14,1	-13,6	-11,7	-16,6	-16,8	-15,3	-15,7	-15,6	-15,2			

Nachbarschaftshilfe & Seniorenangebote

Ein gelungener Gemeindeausflug nach Augsburg

Am 12. September 2025 erlebten zahlreiche Bürger einen abwechslungsreichen und informativen Tag in der historischen Fuggerstadt Augsburg.

Die Führungen durch die Fuggerei und die Stadt vermittelten interessante Einblicke in Geschichte und Kultur. Das Mittagessen in der Wirtshausbrauerei, einer ehemaligen Schlachthofanlage aus dem Jahr 1276, wurde zu einem besonderen Erlebnis. Vor allem die denkmalgeschützte Kälberhalle und das Hasenbräu sprachen alle Sinne an und rundeten den Ausflug perfekt ab.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Gemeindeausflug im September 2026 – ein Termin für Jung und Alt! Zudem laden wir herzlich zum letzten Mittagstisch in diesem Jahr am 16. Dezember 2025 in den Gasthof zum Hirsch ein. Unter dem Motto „Gemeinsam schmeckt es besser" bietet sich eine tolle Gelegenheit, Nachbarn und Görisrieder zu treffen.

Nachbarschaftshilfe und Dorfladen Görisried
Wir schätzen unseren Dorfladen sehr und die Möglichkeit, vor Ort einzukaufen. Das freundliche Team unterstützt gerne beim Einkauf und dem Einladen ins Auto. Bestellungen sind unkompliziert per Mail bestellung@dorfladen-goe.de, WhatsApp 01627 341102 oder per Zettel möglich – die Nachbarschaftshilfe liefert dann direkt nach Hause. Diese engagierte Gemeinschaftshilfe, **die Nachbarschaftshilfe** „Hand in Hand füreinander", befindet sich im Wandel und freut sich jederzeit über neue aktive Helfer. Ideen und Anregungen sind willkommen. Die Nachbarschaftshilfe „Hand in Hand füreinander" **Kontakttelefon 0176/43 39 87 67**.

Wir wünschen allen schon jetzt einen guten Jahreswechsel und ein gesundes neues Jahr, mit zahlreichen menschlichen Begegnungen, die das Leben lebenswert machen.

Angelika Schinko-Herb
Koordination NBH & Seniorenbeauftragte Gemeinderätin

Der Wertstoffhof informiert:

Ab sofort kann verunreinigter Bauschutt nicht mehr im Wertstoffhof angenommen werden. Ziegel, Steine und dgl. müssen frei sein von z. B. Mörtel, Teer, PU-Schaum, Kleber etc.
Es wird gebeten, bei der Anlieferung darauf zu achten.

Jubilare Gemeinde Görisried

100 Jahre – wir gratulieren von Herzen!

Liebe Resl Hofer,
ein ganzes Jahrhundert voller Erinnerungen, Erfahrungen und gelebter Geschichte liegt hinter Ihnen – wir verneigen uns vor Ihrem Lebensweg und Ihrer Lebensfreude.
Am 8.10.2025 durften Sie diesen Tag feiern und im Namen der ganzen Dorfgemeinschaft gratulieren wir Ihnen von Herzen zu Ihrem 100. Geburtstag und sagen Danke für Ihre Verbundenheit.
Alles Gute weiterhin und viel Gesundheit!

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag wünschen wir Helmut Leister!

Außerdem gratulieren wir ganz herzlich unserem Hans Gutschka zu seinem 80. Geburtstag!
Auch wenn er nicht mehr hier wohnt, so bleibt er den Görisriedern doch immer treu!

Es haben sich getraut …

Herzlichen Glückwunsch!

Gleich vier Paare haben sich seit der letzten Dorfblättle-Ausgabe das Ja-Wort gegeben. Es liegt Romantik in der Luft!

Wir gratulieren den frisch Vermählten herzlich und wünschen Ihnen eine gemeinsame Zukunft voller Glück, Lachen und wundervoller Momente.

Monika Stöckle und Markus Hotter

am 27.09.2025

Marlene Jörg und Fabian Bacher

am 24.10.2025

Sophie Sauer und Jan Wittmaack

am 22.11.2025

Carolina und Manuel Heberle-Laverde

am 22.11.2025

Vandalismus in Görisried – Schäden im Naturlehrpfad

In Görisried erfreut der Naturlehrpfad in besonderer Weise Einheimische und Urlauber. Mit dem Waldbach zeigt sich hier ein besonders schönes Stück der Natur.
Ehemals als Trimm-Dich-Pfad verwendet wurde er im Laufe der Jahre durch mühevolle und vor allem auch liebevolle Aktivitäten in einen gern besuchten Naturlehrpfad umgewandelt.

Die „Wegenetz"-Gruppe im Tourismus-Verein hatte diese Aufgabe einst übernommen und heute sind in besonderem Maße Georg Kögel und Leo Herb um den Erhalt bemüht.

Viele Stunden Ehrenarbeit jedes Jahr liegen hinter ihnen, umso schmerzlicher war vor wenigen Wochen die Erkenntnis, dass hier in erheblichem Maße mit Vandalismus alle Mühe zunichte gemacht worden ist.

Die Schäden sind bedeutsam. Insbesondere eine herausgerissenen Wasserleitung, die den sogenannten „Widder" versorgte, eine besondere Technik der Wasserversorgung für eine Sprinkleranlage, die im Winter die tollsten Eis-Skulpturen in luftiger Höhe entstehen ließ, ist seitdem nicht mehr betriebsbereit.

Viele Besucher haben sich bei winterlichen Spaziergängen an den Skulpturen erfreut und ihrer Phantasie dabei freien Lauf gelassen.

Ein Highlight für die ganze Familie – nun gibt es das nicht mehr. Warum nur?

Aber das alleine reichte nicht aus. Die Tafeln mit Baumbeschreibungen entlang des Waldbachs wurden abgebrochen, das Hinweisschild auf das gerade von Kindern gern genutzte und geliebte Klassenzimmer im Wald fehlt, die Schultafel im Wald lag herausgerissen auf dem Boden, die Bänke des Klassenzimmers lagen im Flussbett, die Schulutensilien, alle in mühevoller Kleinarbeit hergestellt, wurden mutwillig beschädigt.

Eine neu angeschaffte Hängematte wurde sogar angezündet und ist damit total zerstört.

Wo schnelle Reparatur möglich war, ist das schon wieder geschehen, aber der Schaden ist sehr erheblich und erfordert auch wieder einen großen finanziellen Aufwand.

Die Ehrenamtler sind entsetzt, die Motivation ist stark angeschlagen, wird aber hoffentlich wieder zur alten Stärke zurückkehren können.

Umso wichtiger ist es für alle Benutzer darauf zu achten, ob sich jemand besonders auffällig benimmt oder sogar „bei frischer Tat erwischt" werden kann.

Erhebt sich für den normal denkenden Menschen doch die Frage, warum benimmt sich jemand so in der Öffentlichkeit?

Alle Görisriederinnen und Görisrieder, alle Interessierten aus der näheren Umgebung und vor allem alle Touristen, die den Waldlehrpfad immer wieder gerne besucht haben, hoffen, dass es nicht wieder vorkommt und dieses Kleinod in der Gemeinde wieder zur alten Schönheit zurück geführt werden kann …

gck

„Mentale Gesundheit in der Gemeinde" – Infoabend am 9. Dezember

Immer mehr Menschen in unseren Gemeinden sind von psychischen Belastungen betroffen. Ehrenamtliche im Verein und engagierte Einzelpersonen können unterstützen.

Landratsamt Ostallgäu, KI-generiertes Bild

Erfahren Sie bei unserer Info-Veranstaltung am Dienstag, 9. Dezember ab 18 Uhr im Landratsamt Ostallgäu, wie vor Ort Menschen mit seelischer Not geholfen werden kann.

Sie erhalten praxisnahe Einblicke mit Impulsvorträgen zu „Mental Health First Aid" (MHFA), die Erste Hilfe bei psychischen Gesundheitsproblemen, zur Arbeit der EX-IN-Genesungsbegleiter und zu „Kopfsache", einer Aufklärungs- und Mitmachkiste für mentale Gesundheit des Kreisjugendrings Ostallgäu.

Im Anschluss an die Impulsvorträge bietet der Abend Gelegenheit zum Austausch mit den Referenten und zur Vernetzung mit anderen Engagierten.

Die Veranstaltung richtet sich an gemeindliche Beauftragte, Quartiersmanagement und an Interessierte aus den Bereichen, Inklusion, Kirchengemeinden, Jugendarbeit und Vereine sowie die Öffentlichkeit.

Anmeldung und Informationen bei der
Inklusionskoordination des Landkreises Ostallgäu

E-Mail: *inklusion@lra-oal.bayern.de*
Internet: *https://www.sozialportal-ostallgaeu.de/inklusion.html*

Pfarrgemeinde

Ein Dankeschön gab es für alle Sternsinger, die im Januar 2025 mitgemacht haben.

Im Oktober wurden sie mit „Pizza für alle" belohnt!

GEMEINSAM GESTALTEN gefällt mir

PFARRGEMEINDERATS-WAHL 1. MÄRZ 2026

Wir suchen Dich/Sie:

*Weil Sie Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde sind!

*Weil Sie Kirche am Ort erhalten und entfalten möchten!

*Weil Sie gerne im Team etwas bewegen möchten!

Dann melden Sie sich beim Pfarrgemeinderat oder der Kirchenverwaltung Görisried!

Wir freuen uns auf Dich/Sie!

Termine Parrgemeinde St. Oswald Görisried!

Samstag, 6.12., 7:00 Uhr
Rorate Messe in St. Oswald, mit adventlichem Frühstück

Montag, 8.12., 18:00 Uhr
Aussendungsgottesdienst in St. Oswald Marientragen

Mittwoch, 24.12., 15:00 Uhr
Heiliger Abend Kindermette in St. Oswald

Mittwoch, 24.12., 22:00 Uhr
Heiliger Abend Christmette in St. Oswald

Donnerstag, 25.12., 10:30 Uhr
Festgottesdienst in St. Oswald mit dem Kirchenchor

Freitag, 26.12., 9:00 Uhr
Eucharistiefeier in St. Oswald

Sonntag, 28.12., 9:00 Uhr
Eucharistiefeier in St Oswald

Mittwoch, 31.12., 15:00 Uhr
Silvester Eucharistiefeier in St. Oswald

Termine und Uhrzeiten können sich kurzfristig ändern, bitte im Kirchenanzeiger prüfen. Vielen Dank

Frauentragen im Advent 2025

Der alte christliche Brauch des „Frauen- oder Marientragens" hat seinen Ursprung in der „Herbergssuche" des heiligen Paares. So wird in der Adventszeit eine geschnitzte Figur der schwangeren Maria von Haus zu Haus getragen und im Kreis der Familie eine Hausandacht gefeiert. Es ist schön, dass wir in diesem Jahr wieder das Frauentragen in unserer Gemeinde Görisried durchführen werden. Am 8. Dezember, dem Fest „Maria Empfängnis", wird der Aussendungsgottesdienst in St. Oswald Görisried stattfinden. Die Liste zum Eintragen für das Frauentragen liegt ab Sonntag, 23. November im Vorraum der Kirche aus. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Stunde am Adventskranz mit vielen guten Gedanken und Begegnungen.

Hildegard Kremmling

Andacht zu Ehren des Hl. Wendelin in Görisried!

Am Montag, den 20. Oktober feierten wir, wie in jedem Jahr, die „Wendelin Andacht" in Görisried. Die Pfarrkirche St. Oswald in Görisried ist auch dem heiligen Wendelin geweiht, als zweiten Schutzpatron, somit hat er auch einen Ehrenplatz in unserer Kirche. Heilige sind Menschen, die zu Gott gehören, oder in denen er seine Taten wirksam werden lässt. Heilige zeichnen sich durch ihre Glaubensfestigkeit und vorbildliche Lebensweise aus. Wir verehren „Heilige" als besondere Mittler zwischen Menschen und Gott. Der heilige Wendelin gilt als Schutzpatron für „Stall und Vieh" und wird auch als Nothelfer verehrt.

Bauernregel für diesen Tag: *„St. Wendelin, verlass uns nie, schirm unsern Stall, schütz unser Vieh"*

Hildegard Kremmling

Heimische Betriebe

CSU Görisried zu Besuch bei Rotortec und SBM

Infobesuch bei einem hochinnovativen Unternehmen vor Ort

Mit der Rotortec GmbH und der SBM Maschinen GmbH befindet sich in Görisried eine hochinteressante Unternehmensgruppe, die in vielen Bereichen hochkomplexe Entwicklungen tätigt.

Neben den von der SBM gebauten und vertriebenen Bio-Abfall-Entsorgungslösungen ist die Firma der Familie Steinbeck vor allem in der Entwicklung und Herstellung von Gyrocoptern, Helicoptern sowie der Entwicklung, Auftragsproduktion und der Musterzulassung neuer Fluggeräte tätig.

Im vergangenen Jahr gab es dazu dann auch die Zulassung des Luftamtes Süd für einen Start- und Landeplatz im hinteren Teil des Betriebsgeländes. Leider haben dann aber einige Anwohner eine Klage beim Verwaltungsgericht gegen diesen Beschluss eingereicht. Damit muss Rotortec seine Testflüge nun von Landshut aus durchführen.

Dazu muss dann ein mehrköpfiges Team die kosten- und zeitintensive Reise nach Niederbayern auf sich nehmen. Innerhalb der Besuchergruppe herrschte darüber breites Unverständnis. Die Triebwerkstestläufe werden zwischenzeitlich auch in einer geschlossenen Testkammer durchgeführt. Lediglich ein Testlauf im bereits eingebauten Zustand des Hubschraubers mit etwa 30 Minuten muss im Außenbereich erfolgen. Dies ist auch trotz der Klage möglich, da dies unter die Emmissions- und Schallschutzwerte eines Gewerbege-

bietes fällt, die nicht überschritten werden. Ein Anliegen der Gemeinde war, dass diese Testläufe auch auf dem Landeplatz stattfinden sollten, da dieser bis dato noch in einer Mulde lag und man den Schall dann vielleicht nicht mehr so wahrnimmt. Aus diesem Grunde wurde der Passus mit in den Antrag geschrieben, dass auch Bodenläufe dort durchgeführt werden.

Nach Auskunft von Michael Steinbeck werden nach dem gegenwärtigen Stand nicht einmal eine dreistellige Anzahl von Starts jährlich anstehen und auch die Testläufe im Freien bewegen sich eher im unteren zweistelligen Bereich pro Jahr. Zudem handelt es sich um kleine Helicopter, die schon leistungsbedingt deutlich weniger Geräusch verursachen als größere Maschinen, wie etwa der Rettungshubschrauber vom Typ Airbus H 135 aus Kempten.

Das Unternehmen entwickelt und produziert auch viele Komponenten im Luftfahrtbereich für externe Kunden. Dies von der Konzeption, über die Zulassung bis zur Produktion. Rotortec und SBM sind damit auch in Görisried ein sehr stabiler und vor allem auch tragender Faktor der Gewerbelandschaft.

Michael Steinbeck konnte die vielen Fragen, die vor allem auch in der Produktion kamen, alle beantworten und gab einen tollen Einblick in die extrem aufwendige und teils auch sehr kleinteilige Entwicklung und Produktion der Komponenten bis hin zum ganzen Helicopter.

Bei dem über zweistündigen Besuch wurde vielen erst deutlich vor Augen geführt, was hier für ein tolles und zukunftsträchtiges Unternehmen in unserem kleinen Ort besteht und dies auch trotz der aktuellen Rahmenbedingungen, sowie dem ungelösten Problem mit den Klägern im Ort.

Der Ortsvorsitzende Frank Schmid bedankte sich bei Michael Steinbeck für die Zeit und die interessanten Einblicke an diesem Nachmittag. Ebenso hofft die CSU, dass die klagende Seite sich ebenfalls einmal die Zeit nehmen würde, sich mit der tatsächlichen Ist-Situation zu beschäftigen, statt sowohl das Unternehmen wirtschaftlich und in der Entwicklung zu schädigen und damit auch dafür sorgt, dass die Gemeinde auf Sicht vermutlich auf dringendst notwendige Gewerbesteuereinnahmen verzichten muss.

Dies schade dann auch allen Bürgern, wenn die Gemeinde notwendige Vorhaben nicht umsetzen kann. Michael Steinbeck betonte dazu, dass er die Kritiker jederzeit auch gerne hier einlädt, sich ein Bild vor Ort zu machen.

Frank-Oliver Schmid

Raiffeisenbank Wald-Görisried eG entwickelt sich weiterhin positiv

Raiffeisenbank Wald-Görisried eG
unser Dorf, unsere Bank!

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Grimm zeigte sich bei der diesjährigen Generalversammlung erfreut, dass die örtliche Raiffeisenbank Wald-Görisried eG erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Die 180 bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken konnten sich trotz vieler Herausforderungen und Krisen gut behaupten.

Vorstand Klaus Hartmann stellte in seiner Ansprache die positive Entwicklung der örtlichen Raiffeisenbank heraus. Besonders hervorzuheben sei das Einlagenwachstum von über 10%, was einem Zuwachs von 8 Millionen Euro entspricht. Die Anzahl der Kunden und Girokonten konnte weiter ausgebaut werden. Hauptgrund sei, dass ein hoher Service geboten wird und die Kunden ohne Callcenter und lange Warteschleifen ihren direkten und persönlichen Ansprechpartner bei der Bank erreichen.

Hartmann wies darauf hin, dass die Raiffeisenbank beim betreuten Kundenvolumen in den letzten Jahren wesentlich stärker gewachsen sei als der Durchschnitt aller bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken.

Sehr kritisch äußerte er sich hinsichtlich der überbordenden Bürokratie.

Er nannte das aktuelle Beispiel mit den Änderungen von Geschäftsbedingungen, die Banken dazu verpflichtet, die Einwilligung aller Kunden einzuholen. Dies sei erforderlich, obwohl die Bank keine Gebühren erhöhte. Der Aufwand hierzu

sei immens und er erwähnte, dass diese Vorgehensweise im Bankensektor gesetzlich verpflichtend sei.

Ein weiterer zentraler Punkt der Versammlung war der Vortrag von Vorstand Christian Grimm zum Thema „Eigenheim – ein Wunschtraum oder künftig noch möglich?". Grimm erläuterte, dass die Baukosten und Zinsen deutlich gestiegen sind, was zu einem Umdenken bei den Bauherren führt. Die Tendenz gehe hin zu kleineren Häusern, teilweise ohne Keller sowie zum Verzicht von höherer Energieeffizienz auf Grund der Zusatzkosten.

Zudem empfahl Grimm, frühzeitig mit der Ansparung von Eigenkapital anzufangen, um den Traum vom Eigenheim verwirklichen zu können. Er appellierte außerdem, dass die Bauvorhaben vor der Planungsphase mit der Bank besprochen werden sollten, um den finanziellen Rahmen zu ermitteln.

Im weiteren Versammlungsverlauf wurde Aufsichtsratsmitglied Franz Guggenmos erneut in seinem Amt bestätigt und die Mitglieder können sich über eine Dividende in Höhe von 5 % freuen. Die Görisrieder und Walder Vereine erhielten im Jahr 2024 insgesamt über 13 TEUR an Spenden.

Christian Grimm informierte die anwesenden Mitglieder des Weiteren über Betrugsmethoden und deren Abwehr. Außerdem erklärte er, welche Gegenmaßnahmen die Raiffeisenbank Wald-Görisried eG hierzu ergriffen hat.

„Wenn's mal wieder später wurde …"

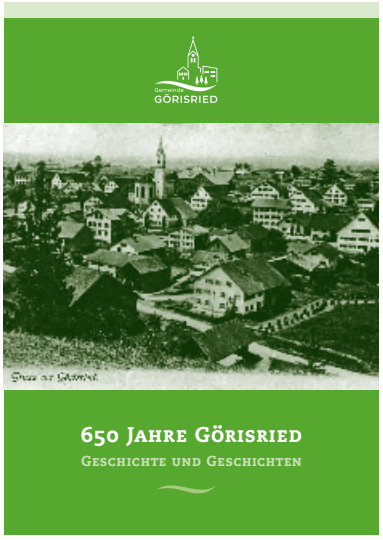
Kleine Geschenke „to go" im Dorfladen

Wir kennen es alle, Nachbarn hüten die Katze oder es wurde mal wieder später als ausgemacht oder man ist eingeladen und will vielleicht nicht die obligatorische „Verlegenheitsflasche" Wein aus dem Regal nehmen …

Der Dorfladen bietet genau für solche Situationen kleine, individuelle „Geschenk- und Mitbringselpäckchen" fix und fertig und schon ab etwa 10 bis 30 Euro an.

Natürlich packen wir auch auf Wunsch individuell.

Monika Schmid



…und falls Sie noch Lesestoff für die Weihnachtstage brauchen können. Auch die Dorfchronik ist im Dorfladen erhältlich.

Gemeinde Görisried

Gasthof zum
HIRSCH

Liebe Gäste,
wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und bedanken uns recht herzlich dass wir sie 2025 so zahlreich bewirten durften.

Vom 6. Februar bis maximal 26. März 2026
renovieren wir unseren Restaurantbereich & haben daher in dieser Zeit unseren Gasthof geschlossen.

Wir kochen aber weiter für Sie – Essen zum Mitnehmen.

Täglich von 11:30-14:00Uhr & 17:30 bis 20:00Uhr
Keinen Ruhetag!

Bestellen unter: Telefon 08302 – 249

Sollten Sie eine Feier planen stehen wir Ihnen zur Verfügung und übernehmen gerne das komplette Catering.

Wir freuen uns auf Sie – ihre Familie Knüsli mit Team

Gasthof zum Hirsch - Inhaber: Florian Knüsli - Kirchplatz 6 – 87657 Görisried

www.hirsch-goerisried.de

Gültig für den Zeitraum Februar & März 2026 / Druckfehler & Änderungen vorbehalten. 06.11.2025/FK

Kindertagesstätte Sonnenschein

Start des neuen Kita-Jahres 2025/2026

Nach schönen und erholsamen Ferien sind wir alle wieder gut ins neue Kita-Jahr gestartet. Die Eingewöhnung ist in vollem Gange und so langsam findet jedes Kind wieder seinen Platz in der Gruppe.

In der Schneckengruppe fanden 8 neue Eingewöhnungen statt und in der Hasengruppe 5. Bei den Mäusekindern in der Krippe gab es dieses Jahr einen großen Wechsel, mit 11 neuen „Mäusekindern".

Dies bedeutet viel Einfühlungsvermögen, Geduld, Mut und Vertrauen bei allen Beteiligten. Im Moment genießen wir das schöne Wetter und verbringen viel Zeit im Garten, bei Herbstspaziergängen und an unseren Waldtagen auch im Wald.

Unsere Erntedankfeier in der Kirche

Am Montag, den 6. Oktober 2025 machte sich die gesamte Kita Sonnenschein auf den Weg zu unserer Pfarrkirche St. Oswald, um den Erntedankaltar anzuschauen und gemeinsam einen Dank- bzw. Anfangsgottesdienst zu feiern.

Mit einem Fingerspiel, vielen Liedern und Gebeten dankten wir Gott für all die leckeren Gaben, die so schön vor dem Altar aufgebaut wurden.

Ausblick

Auch wenn das Kita-Jahr erst am Anfang steht, laufen schon die Vorbereitungen für die kommenden Feste und Feiern. Am Dienstag, den 11. November 2025 findet wie jedes Jahr unser St. Martins-Fest statt. Mit unseren selbstgebastelten Laternen freuen wir uns schon auf den Laternenumzug und ein gemütliches Ausklingen des Festes an unserer Kita.

Für das Nikolausfest, sowie den alljährlichen Auftritt auf dem Nikolausmarkt und das Weihnachtsfest wird schon fleißig geplant. Unter dem Motto: „Licht erhellt die Welt" laden wir außerdem alle Familien am 2. Dezember 2025 in unseren Garten der Kita Sonnenschein ein, um uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Wir freuen uns auf einen besinnlichen Jahresausklang 2025!

Kita Sonnenschein

Angebote – Suchen – Kaufen

Angebot für Weihnachten

Gültig von Montag 22.12. bis 27.12.25

Rinderrouladen	100 g	2,35
Schweinefilet	100 g	1,99
Filetspieße	100 g	1,99
Bierschinken	100 g	2,19
Brätknödel	100 g	1,55
Leberknödel	100 g	1,45
Hirschkalbsfilet	100 g	4,99

(nur solange Vorrat reicht)

Waldbachtaler Traditionsmetzgerei seit 1906

Angebote und andere Fleischwaren bitte bis 19.12. vorbestellen.

Am 24.12. von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet!

Metzgerei Hösle; Tel. 0 83 02/210
Email: kontakt@metzgerei-hoesle.de

Alpe Wildberger Hof

Jeden 1. Donnerstag im Monat
Krustenbratenessen ab 12:00 Uhr

Jeden 2. Donnerstag im Monat
reichhaltiges Alp-Frühstück von 9:00–12:00 Uhr

Jeden 3. Donnerstag im Monat
Kesselfleischessen ab 12:00 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat
reichhaltiges Alp-Frühstück von 9:00–12:00 Uhr

Voranmeldung jeweils bis Sonntag erforderlich

0 83 02/10 35

Familie Kaiser

Momentan haben wir uns wieder in die Winterruhe zurückgezogen. Wir danken all unseren Gästen für die vielen Besuche im vergangenen Jahr und wünschen allen ein harmonisches Weihnachtsfest. Pünktlich zur Silvesterfeier am 31.12.2025 sind wir wieder für Euch/Sie da.

Eure Familie Kaiser

MAIER

Transport- und Baggerunternehmen

- **Diverse Erdarbeiten**
- **Meißelarbeiten**
- **Rücken und Spalten von Holz**
- **Pelletsverkauf Sackware**

Tobias Tel.: 0176 -82089275
Heinrich Tel.: 0172-8254385

bea – Kunst und Malkurse

Kunst: „Für den einen Moment, der hängen bleibt."
Einzigartige Acrylbilder – handgemalte Unikate für dein Zuhause, das Büro oder als Geschenk.

Malkurse: Du möchtest Acrylmalerei ausprobieren?
Ob alleine, mit Freunden, Familie oder als kreatives Event – die Kurse bieten dir den Raum zum Entdecken, Ausprobieren und am Ende dein eigenes Kunstwerk mitzunehmen. Auch als Geschenkgutschein erhältlich!

Infos zu den Kursen:
Dauer: ca. 3–4 Stunden; Kosten: 70 € (inkl. Farben, Übungsmaterial & Getränke – Leinwand bitte mitbringen)
Ort: Marktoberdorfer Straße, Görisried (beim Rathausgebäude)

Anmeldung & Termine:
Beate Lipp – Mobil: 0170 – 8909139 – beate.lipp@gmx.de
www.beate-art.de

Angebote – Suchen – Kaufen

MONIKA'S URLAUBSWELT

„Die Welt gehört dem, der sie genießt"
G. Leopardi

Monika Schmid
Weihermoosweg 2,
87657 Görisried
0 83 02 / 922 86 26,
monika73schmid@gmail.com

Dorfblättle Austräger/in für den Bereich Wildberg gesucht!

Möchten Sie sich dem Dorfblättle Verteilerteam anschließen?

Wenn Sie Lust dazu haben, melden Sie sich bitte bei Karin Knüsli im Gasthof zum Hirsch. Telefon: 08302/249

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Hösle, die das Team bisher unterstützt hat.

BayWa
Haustechnik

Wir bringen Wärme und Wasser in Ihr Zuhause.

Kompetenz für Heizung und Bad – direkt aus der Region.
Ob Badsanierung, Heizungsmodernisierung oder Wartung: Wir kümmern uns um alles aus einer Hand – mit persönlicher Beratung, sauberer Ausführung und Service, auf den Sie sich verlassen können. Jetzt beraten lassen – wir sind für Sie da!

BayWa Haustechnik GmbH
Hertinger Weg 15
87484 Nesselwang

+49 8302 225
nesselwang@baywa-ht.de
baywa-haustechnik.de/nesselwang

DIE STERNSINGER KOMMEN

„Machst Du mit beim Sternsingen 2026?"

Gehst du mit?
Möchtest Du dabei sein,
wenn Sternsingergruppen
in Görisried
und Umgebung,
den Menschen und
Häusern den Segen
für das neue Jahr 2026
bringen?
Möchtest du mithelfen,
dass es Kindern in Not
auf unserer Erde
„auch durch Dich"
ein wenig besser geht?

20*C+M+B+26

Dann melde Dich bei uns!!!

Carmen Unsin
Tel: 01517/001 79 42

Hildegard Kremmling
Tel: 0 83 02/92 22 93

Wir suchen auch noch Jugendliche und Erwachsene als Begleiter für unsere Sternsingergruppen!

Für die Kinder aus Bangladesch setzen wir uns ein!

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+26

sternsinger.de

Vereine und Verbände

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Feuerwehr ist eine gemeindliche Einrichtung von Euch für Euch. Dazu ist natürlich nötig, dass sich jede/r 18-Jährige bei der Feuerwehr meldet. Dies ist auch so im Grundgesetz verankert. Da dies seit langem nicht mehr der Fall ist, ist es fraglich, wer in geraumer Zukunft den Feuerwehrdienst in Görisried leistet.

Leider war unser Infoabend für die Jugendfeuerwehr trotz schriftlicher Einladung an alle Görisrieder Jugendlichen im Alter von 14 -18 Jahren sehr schwach besucht. Es war nur Eine von 66 angeschriebenen Jugendlichen beim Infoabend.

Deshalb meldet euch bei der Feuerwehr, es sind alle von 12–40 Jahren willkommen.

Die bayernweite Umfrage des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. hat uns gezeigt:
Viele sind bereit – Ihr auch?
Fast 60 % der Befragten, Männer wie Frauen, können sich vorstellen, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Sie wollen:

1. Helfen können
Wenn Feuerwehrleute von ihren persönlichen Erfahrungen berichten, erzählen sie oft von dem überaus positiven Gefühl nach einem Einsatz. Man konnte helfen - und seinen Teil beim Retten, Löschen, Bergen oder Schützen beitragen. Dieser Dienst für die Allgemeinheit gibt der eigenen Persönlichkeit einen neuen positiven Horizont. Und die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun.

2. Dienst für die Allgemeinheit leisten

3. Die Chance haben, Neues zu lernen

4. Neue Bekanntschaften knüpfen

5. Fit Bleiben

Der abwechslungsreiche Feuerwehrdienst verlangt körperliche und mentale Beweglichkeit. Um dafür fit zu bleiben, bietet sich eine Vielzahl von Möglichkeiten innerhalb der regelmäßigen Übungsdienste, denn hier wird Ausdauer, Schnelligkeit und eine gute Grundkondition trainiert.

6. Dazu lernen
Feuerwehrdienst leisten bedeutet: nie stehen zu bleiben und stets Neues zu lernen. Denn nur wer gut ausgebildet ist, kann alle Situationen meistern, die der Feuerwehralltag als Herausforderung bietet. All das Wissen, das man sich aneignet, hilft, perfekt Hilfe zu leisten.

7. Gemeinschaft erleben
„Kameradschaft" ist vielleicht ein antiquierter Begriff – doch er wird in der Feuerwehr gelebt! Das Team von Spezialisten funktioniert im Ernstfall genauso wie bei Übungen, Fortbildungen oder bei gemeinsamen Freizeitgestaltungen. Hier ist bei vielen Aktionen auch die ganze Familie herzlich eingeladen. So bietet die Freiwillige Feuerwehr einen Ort für Groß und Klein.

Sind das auch Gründe, die Euch bewegen?

Können Sie sich vorstellen, durch Ihre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr die eigene Freizeit durch sinnvolle, spannende und abwechslungsreiche Aufgaben zu bereichern? Und nicht zuletzt Ihr Umfeld, Ihre Familie und Ihr Kind stolz zu machen?

Lernen Sie uns kennen.
Wir stellen Ihnen gerne unsere Feuerwehr vor.
Wir freuen uns auf Sie!

1.Kommandant Häring Martin

FeuerWERK by Feuer-WEHR

Bald ist es wieder so weit: Unsere fast schon legendäre Party steht an! Das spektakuläre Feuerwerk vom Pyrotechniker wartet auf uns – sowie eine beeindruckende Lasershow! Gemeinsam wollen wir mit euch den Jahreswechsel hinter dem Feuerwehrhaus im Bauhof feiern und dieses Highlight genießen. Damit wir wieder ein tolles Feuerwerk auf die Beine stellen können, brauchen wir eure Unterstützung: Sichert euch Anteile am Feuerwerk! Ihr könnt wie gewohnt per Überweisung teilnehmen oder wir schauen, wie im letzten Jahr, bei einer Haussammlung bei euch vorbei. Ein Teil der Einnahmen wird außerdem an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Kommt vorbei, feiert mit uns und macht diese Nacht unvergesslich!

Konto für Spenden/ Anteile
Freiwillige Feuerwehr Görisried
IBAN: DE89 7336 9954 0000 0154 74
Bei der Raiffeisenbank Wald Görisried eG

Oder
https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=27FW9SQUTJMTY

Eure Freiwillige Feuerwehr Görisried
Klaus Herb

Neue Attraktion am Multifunktionsplatz:

Teqball-Platte für die Gemeinde

Dank des großartigen Engagements des FaNi-Teams (Organisationsteam Kinderfasching und des Nikolausbesuches auf dem Nikolausmarkt) darf sich unsere Gemeinde über eine neue sportliche Bereicherung freuen:

Eine Teqball-Platte wurde am Multifunktionsplatz aufgestellt und steht ab sofort allen zur freien Nutzung bereit.

Finanziert wurde die Anschaffung durch die Einnahmen vom Glühweinstand auf dem Nikolausmarkt und dem Kinderfasching – ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinschaftliches Feiern Initiativen dieser Art möglich macht.

Doch was ist Teqball eigentlich? Die Sportart kombiniert Elemente aus Fußball und Tischtennis. Gespielt wird auf einer gebogenen Platte, wobei der Ball mit dem Kopf, dem Fuß oder anderen Körperteilen über das Netz gespielt wird – Hände sind tabu! Teqball fördert Geschicklichkeit, Koordination und Teamgeist und ist für alle Altersgruppen geeignet.
Das FaNi-Team wünscht allen viel Spaß beim Ausprobieren und Spielen – kommt vorbei und testet euer Ballgefühl!

Wir sehen uns beim Nikolausmarkt am Glühweinstand! ☺

FaNi-Team

Bericht der Musikkapelle Görisried zum 150-jährigen Jubiläum

Die Musikkapelle Görisried hatte dieses Jahr etwas Besonderes zu feiern, nämlich das 150-jährige Bestehen des Vereins.

Wir organisierten uns im Musikheim einen internen Abend zum Feiern, mit leckeren deftigen Häppchen und auch süßen Kleinigkeiten.

Musikalisch durch den Abend hat uns zu Beginn die Südtiroler Gruppe „Kurt & Bündig" begleitet. Deren Schlagzeuger hat uns einen Festmarsch geschrieben, extra für diesen Abend. Im Anschluss haben uns „SBS" noch mit Partymusik eingeheizt. Den Abend haben wir gemütlich ausklingen lassen, bei Wein und Blasmusik.

Am Sonntag, den 12.10. gab es den offiziellen Festakt.
Wir selbst gestalteten musikalisch den Gottesdienst und marschierten bei gutem Wetter mit Sonnenschein zur Waldbachhalle, wo es im Anschluss noch ein paar Reden gab, u. a. von ASM-Präsident Franz Pschierer, stellvertretender Präsidentin Centa Theobald und unserem Bürgermeister Dr. Stephan Bea.

Wir erhielten eine Urkunde für unser 150-jähriges Bestehen und unser 1. Vorstand Daniel Zengerle erhielt noch eine Medaille.

Danach gab es Leckeres vom Grill mit Kartoffelsalat. Gegen Abend waren alle Gäste versorgt und wieder daheim, und wir haben abends noch ein bisschen im Musikheim das mehr als gelungene Jubiläumswochenende gefeiert.

Die Schriftführerin
Susanne Neher

Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried

Einladung zu einer besinnlichen Stunde

Zu unserem traditionellen Kirchenkonzert am 14.12.2025 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald möchten wir euch sehr gerne einladen. So wollen wir auch dieses Jahr wieder eine stimmungsvolle Stunde mit euch verbringen und mit unserem Konzert die Adventszeit ein wenig zum Klingen bringen.

Unser Dirigent Manfred Grotz hat unter dem Motto „SERENITY" – was so viel wie „Gelassenheit, Ruhe, Gleichmut" bedeutet - wieder passende Stücke ausgesucht, die wir euch in der besonderen Akustik unserer Kirche zum Besten geben werden.

Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden für den guten Zweck wird gebeten. Dieses Jahr gehen die eingenommenen Spenden an verschiedene wohltätige Zwecke, die wir euch bei unserem Kirchenkonzert kurz vorstellen werden.

Im Anschluss an unser Konzert versorgt uns Franz Barnsteiner mit seinem Team der „Burkina-Hilfe Gö" wieder mit heißem Glühwein und Punsch.

Daniel Zengerle, Vorstand

TSV Görisried 1921 e.V. blickt auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück

Positive Mitgliederentwicklung, starkes Ehrenamt und neue Angebote im Kinder- und Jugendbereich

Am 17. Oktober 2025 fand im Vereinsheim die Jahreshauptversammlung des TSV Görisried 1921 e.V. statt. Vorsitzender Dominic März eröffnete die Versammlung und begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern auch die Ehrenmitglieder Rudi Zonni und Josef Guggemos, die Jubilare, Bürgermeister Dr. Stephan Bea sowie Gemeinderat Werner Kunz. Die Beschlussfähigkeit wurde mit 31 stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt.

In seinem Bericht blickte Dominic März auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Besonders erfreulich sei die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Der TSV zählt inzwischen über 700 aktive Mitglieder, davon 172 Kinder und Jugendliche. Damit wächst der Verein kontinuierlich weiter.

Die stärksten Sparten sind Fitness (272 Mitglieder), Fußball (247), Turnen (128) und Tennis (120). Kleinere, aber ebenso engagierte Abteilungen wie Badminton, Volleyball und Ski runden das breite Angebot ab.

Dank einer großzügigen Spende der Raiffeisenbank Wald-Görisried eG konnte der TSV einen neuen Defibrillator anschaffen, nachdem das alte Gerät nicht mehr funktionstüchtig war – ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit auf dem Vereinsgelände. Dank der Einweisung ist das Gerät nun einsatzbereit; die begleitende Erste-Hilfe-Schulung durch Daniel Stöckle bot zudem eine wertvolle Auffrischung der Kenntnisse.

Das Gerät wird noch bei der Initiative „Region der Lebensretter" registriert, um ortsfremde Ersthelfer zum Gerät zu leiten.

Auch das zweite Beachvolleyballturnier „Beach 'n' Rock Gö", beim Dorffest im August, war ein voller Erfolg und wurde durch zahlreiche Sponsoren aus der Region unterstützt.

Zwar gewann heuer ein auswärtiges Team, doch die Stimmung war ausgezeichnet – und alle freuen sich schon auf die Fortsetzung im kommenden Sommer.

Kassiererin Jessica Grotz berichtete von einem sehr positiven Jahresabschluss. Dank der ausgezahlten Fördergelder zur Flutlichtanlage und dem neuen Zaun der Fußballabteilung sind die Finanzen solide im Plus. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße und transparente Kassenführung, woraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.

Dominic März dankte in diesem Zusammenhang der Gemeinde Görisried und Bürgermeister Stephan Bea für die Unterstützung. Fördermittel würden vom Verein stets gezielt und verantwortungsbewusst beantragt – „nur, wenn tatsächlich Bedarf besteht", so März. In den nächsten Jahren sind Investitionen in Heizung, Rasenmäher und weitere Infrastruktur geplant.

In den Abteilungsberichten zeigte sich die ganze Vielfalt des TSV.

Die Fußballabteilung stellte mit fünf Jugendmannschaften rund 70 junge Spielerinnen und Spieler. Besonders erfreulich war die zweite D-Jugend-Meisterschaft in Folge – ein großer Erfolg, da die Mannschaft ohne Spielgemeinschaft antritt. Jugendleiter Maxi Guggemos berichtete zudem von erfolgreichen Turnieren und dem beliebten Kids-Day, der rund 20 Kinder anzog.

Im Herrenbereich konnte die 1. Mannschaft in der vergangenen Saison knapp den Klassenerhalt sichern, zeigt sich aber in der aktuellen Spielzeit stark verbessert und steht auf Platz 3 der Tabelle.

Auch die Tennisabteilung blickte auf ein aktives Jahr zurück. Neben der Verbandsrunde wurden Hobbyrunden und ein Trainingslager im Rahmen der TEG Thingau-Görisried durchgeführt. Besonders positiv ist die Nachwuchsarbeit mit Jugendleiterin Theresa Porzelius.

Die Fitness- und Turnabteilungen bieten ein breites Spektrum – von Ganzkörpertraining über „Fit im Alter" bis hin zu Eltern-

Kind-Turnen und Kinderturnen. Neu ist ein professionelles Tanzmix-Programm für Kinder und Teens, das von Kathrin Blume-Wankelmuth geleitet wird.

Auch Volleyball, Badminton und Ski sind weiterhin aktiv und bieten Training für alle Interessierten an.

Ein weiterer Programmpunkt waren die Ehrungen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Rosa Stöckle und Rudi Zonni geehrt, für 50 Jahre Mitgliedschaft Rupert Hotter, Friedrich Kees, Gerlinde Kees und Johann Wohlfahrt, für 40 Jahre Mitgliedschaft Stephan Freund, Karin Knüsli, Josef Kranz jun., Bernd Schneider, Andreas Sontheim und Karin Unsin sowie für 25 Jahre Sabine Breyer, Michael Guggenmos, Bärbel Hofer, Theresia Kugler, Claudia Plank, Florina Schwanke, Claudia Kreuzhagen, Anna Maria Wöhr und Claudia Zonni.

Ein Höhepunkt des Abends war aber die Ehrung der langjährig Engagierten für ihren Einsatz:

- Jenny Löw für das Eltern-Kind-Turnen
- Manuel Heberle für die Abteilungsleitung Fußball
- Reinhard Heidl für den langjährigen Einsatz im Bereich Fußball, wo er trotz seiner Selbstständigkeit kurzfristig als Trainer eingesprungen ist
- Andrea Neher für 20 Jahre Leitung Kinderturnen
- Annemarie Wöhr für 20 Jahre Leitung Aerobic und Vital-Training
- Manfred Maurus für 40 Jahre im Fußballbereich als Trainer, Betreuer und Möglichmacher, der eine echte Identifikationsfigur des TSV ist.

von links nach rechts: Hans Wohlfahrt, Rudi Zonni, Reinhard Heidl, Andrea Neher, Manfred Maurus, Hans Schnurr, Dominic März, Sabine Breyer, Michael Guggenmos, Fritz Kees.

Ein wichtiger Beschluss der Versammlung betraf anschließend die Einführung einer Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale, um das Engagement im Verein langfristig zu sichern. Die Versammlung stimmte dafür, dass der Verein im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Grenzen zukünftig das Recht hat, Aufwandsentschädigungen zu gewähren. Die Vorgehensweise wurde mit dem Steuerberater abgestimmt. Die Höhe der Pauschalen wird zukünftig jährlich unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten festgelegt und mit den Abteilungsleitern abgestimmt.

Bürgermeister Dr. Stephan Bea lobte abschließend die hervorragende Arbeit des Vereins: „Der TSV leistet unbezahlbare Arbeit für die Gemeinschaft. Sport verbindet, schafft Freundschaften und ist ein wichtiger Teil des Dorflebens." Auch Gemeinderat Werner Kunz hob die positive Entwicklung des Vereins und das stetig wachsende Angebot hervor.

Zum Abschluss dankte Dominic März allen ehrenamtlich Tätigen, Trainern, Betreuern und Helfern für ihren Einsatz: „Es ist und bleibt wichtig, zusammenzuhalten – zusammen zu kämpfen und zusammen zu gewinnen."

Die nächste Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern bietet sich bei der Weihnachtsfeier am 20. Dezember im Sportheim.

Elisabeth Schober

Hinrunde abgeschlossen.

Liebe Fußballfreunde,

die Hinrunde der Saison ist abgeschlossen und unsere beiden Herrenmannschaften gehen mit viel Einsatz, Leidenschaft und einem klaren sportlichen Blick nach vorn in die verbleibenden zwei Partien des Kalenderjahres. Zeit für ein Update!

1. Mannschaft

Unsere erste Mannschaft kann auf eine äußerst starke Hinrunde zurückblicken. Unter der Leitung des Trainerteams Chrissi Geiger, Stefan Liebert und Sebastian Eberle gelang es, Konstanz und spielerische Weiterentwicklung perfekt zu verbinden.

Mit nur einer Niederlage aus den bisherigen Partien steht unsere "Erste" aktuell auf einem hervorragenden 3. Tabellenplatz. Besonders bemerkenswert: Lediglich 13 Gegentore bedeuten die zweitbeste Defensive der Liga – ein klarer Beleg für hohe Disziplin, Laufbereitschaft und ein starkes Miteinander auf dem Platz.

Starke Ergebnisse der Hinrunde:

Siege beim TSV Sulzberg (3:0), gegen Türk Gücü Füssen (3:0), bei der SG Waltenhofen-Hegge (3:0), beim SV Lenzfried (1:3), bei der SG Oy/Nesselwang (3:0), beim Spitzenteam FC Immenstadt (2:1) und zuhause gegen den FC Kempten II (3:1)

Punktgewinne in den Partien gegen Pfronten (2:2), Heiligkreuz (2:2), Fischen-Sonthofen (1:1) und Tabellenführer Roßhaupten (0:0)

Einzige Niederlage bei der DJK Seifriedsberg (3:1)

Mit nur vier Punkten Rückstand auf Immenstadt und fünf Punkten auf Roßhaupten bleibt die Tabellenspitze in Reichweite.

Ein besonderer Glückwunsch geht an Co-Trainer und Torjäger Stefan Liebert, der mit 12 Treffern aktuell auf dem 4. Platz der Torjägerliste steht – starke Leistung!

2. Mannschaft
Auch unsere zweite Mannschaft zeigt in dieser Saison Engagement und Teamgeist. Das Trainerduo Manfred Haug und Martin Lehmkühler ist mit viel Engagement dabei und bringt Woche für Woche ein ordentliches Team auf den Platz.

Zu den Highlights der Hinrunde zählen die Heimsiege gegen: FC Schwarz-Weiß Sonthofen II (5:2), gegen die SG Fischen-Sonthofen II (4:1) und den TSV Heising II – beim außergewöhnlichen Flex-7-Spiel mit dem Endstand 10:8

Mit neun Punkten aus 13 Spielen rangiert unsere Zweite derzeit auf Platz 12. Mit weiterhin großem Einsatz aller Beteiligten sind wir zuversichtlich, in der Rückrunde weitere Punkte einzufahren und die Tabellenposition zu verbessern.

Neues aus der Abteilung: Platzsanierung
Unser Hauptplatz benötigte dringend Pflege: Ein vier Zentimeter tiefer Rasenfilz verhinderte gesundes Wurzelwachstum und sorgte für schlechte Wasseraufnahme sowie geringe Scherfestigkeit – kurz: Der Platz war zu weich und musste professionell überarbeitet werden.

Unter der Federführung unseres Platzwartes Max Guggemos wurden beeindruckende 50 Tonnen Quarzsand eingebracht sowie die Fläche gesandet und aerifiziert. Eine arbeitsintensive Maßnahme, die nicht nur viel ehrenamtliche Zeit, sondern auch finanzielle Mittel erforderte.

Ein herzliches Dankeschön an Max für sein herausragendes Engagement und an die Sparkasse Allgäu, die uns mit einer großzügigen Spende von über 2.500 € unterstützt hat.

Die aktuellen Spielpläne
Die aktuellen Spielpläne findet Ihr immer unter www.bfv.de – oben rechts einfach nach „Görisried" suchen und schon kommt Ihr zu den aktuellen Partien. „Juckt" es beim Lesen ein wenig in den Beinen? Wir freuen uns immer auf Unterstützung auf und neben dem Platz. Egal, ob es sich um Jugendtrainer und -spieler, Platzwarte, Aktive oder sonstige Unterstützer handelt – es ist und bleibt wichtig, dass wir auch in Zukunft über viele „Blau-Weiße" zählen können, die den Verein und unser Dorf auf den vielen Sportplätzen im Allgäu vertreten.

Ansprechpartner findet Ihr in jedem Fall auf unserer Website: www.tsv-1921-goerisried.de

Unterstützt unseren Jugendförderverein
An dieser Stelle möchte ich auch noch Werbung für unseren Jugendförderverein machen: Mit einer Mitgliedschaft könnt Ihr wesentlich zur Förderung unserer Fußballjugend beitragen. Werdet Mitglied und unterstützt uns – nähere Informationen erhaltet Ihr unter foerderverein-tsv-goe@gmx.de oder unter www.tsv-1921-goerisried.de/förderverein-abtl-fußball

TSV Görisried – füreinander & miteinander!

TSV Görisried Abtlg. Fußball
Manuel Heberle

Kinderturnen: Ein neuer Abschnitt beginnt

Nach 20 Jahren wertvollem Engagement und unzähligen fröhlichen Stunden im Kinderturnen hat Andrea Neher ihre Tätigkeit im Kinderturnen beim TSV-Görisried beendet.

Wir, das Team der Kinderturner, möchten uns ganz herzlich bei Andrea für all die tollen Jahre und ihren Einsatz bedanken.

Doch auch nach Andreas Abschied geht das Kinderturnen weiter. Ab sofort übernehmen wir (Bild von links), **Elisabeth Mair, Angie Knittel, Rebecca Neher und Sabrina Herz** das Kinderturnen und freuen uns, mit den Kindern viel Spaß zu haben und neue, kreative Ideen in die Stunden einzubringen.

Unser Ziel ist es, den Kindern weiterhin spielerisch Bewegung und Sport näherzubringen und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Das Kinderturnen für Kinder von 3 bis 6 Jahren findet immer **freitags von 16:00 bis 17:00 Uhr in der Mehrzweckhalle** statt.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns gemeinsam zu turnen, zu spielen und sich auszutoben!

Bei Fragen könnt ihr euch auch gerne an **Sabrina Herz** wenden. Weitere Infos sind auf der **Homepage des TSV Görisried** zu entnehmen.

Sabrina Herz

Herbstversammlung des Gartenbauvereins Görisried

Informativer Vortrag über „Einfluss von Sonne, Mond und Sternen auf Mensch, Tier und Pflanzen" von Peter Lotter

Bei der diesjährigen Herbstversammlung am Freitag, 26. September, um 19.30 Uhr, im „Gasthof zum Hirsch" waren immerhin 28 Besucher anwesend. Vorstand Helmut Hotter begrüßte die Besucher, darunter den Referent des Abends, Peter Lotter.

Zuerst sprach der Vorstand in einem kurzen Rückblick über die Aktivitäten des Gartenbauvereins seit der Frühjahrsversammlung:

Gestaltung des Osterbrunnens, diesmal mit von den großen „WiesenWuslern" bemalten Holzeiern; der Pflanzentauschbörse am 9. Mai mit recht gutem Angebot; sowie den Aktivitäten der „Görisrieder WiesenWusler", über die anhand von vielen Fotos im Verlauf des Abends noch ausführlich berichtet wurde. Das Dorffest fand dieses Jahr am Sonntag von 10 bis 17 Uhr statt, so dass ein eigener Stand für den GBV nicht sinnvoll erschien, da untertags die Nachfrage nach Wein erfahrungsgemäß recht gering ist. Kurzfristig nutzten wir das Angebot des CSU-Ortsverbands, an ihrem Stand Wein und Schorle anzubieten, was doch von manchen Besuchern geschätzt wurde.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Helmut Hotter bei den Vorstandsmitgliedern für ihre tatkräftige Mitwirkung bei allen Aktionen. Einen besonderen Dank richtete er an die zwei Hauptverantwortlichen für die Kinder- und Jugendgruppe, Sabrina Neher-Ahegger und Doris Ahegger, die mit sehr viel Phantasie, Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis die beiden Gruppen betreuen. Die Durchführung dieser Treffen erfordert sehr viel Vorbereitungsarbeit, Geduld und pädagogisches Geschick.

An dieser Stelle bedankte sich der Vorstand auch gleich bei den Verantwortlichen der örtlichen Raiffeisenbank Wald-Görisried eG, die von den geplanten Projekten für die „WiesenWusler" so begeistert waren, dass sie uns eine großzügige Spende versprachen. Genaueres darüber in einem eigenen Beitrag.

Für das Jahr 2026 planen wir einen Besuch bei „Artemisia", dem Allgäuer Kräutergarten in Hopfen bei Stiefenhofen. Bei einer fachkundigen Führung durch den Betrieb kann man viel über die Angebote dieses ganz besonderen Unternehmens erfahren und sich bei einer Einkehr in der Teestube verwöhnen lassen.

Nach diesen Ausführungen servierte das bewährte Team vom Gasthof zum Hirsch eine süße Leckerei, bestehend aus einem Zwetschgenknödel und einer kleinen Portion Kaiserschmarren mit Zwetschgenkompott, an alle Besucher.

Nach diesem Genuss informierte Peter Lotter in seinem Vortrag über den „Einfluss von Sonne, Mond und Sternen auf Mensch, Tier und Pflanzen".

Er schilderte zunächst, dass die Menschen bereits seit Jahrtausenden die Einflüsse, besonders des Mondes, auf die Pflanzen und auch die menschliche Gesundheit beobachten und registrieren. Diese Erfahrungen sind in den verschiedenen Mondkalendern mehr oder weniger ausführlich dargelegt. Herr Lotter erläuterte beispielhaft an einigen bekannten Phänomenen, wie sich z. B. die Mondphasen auf das Pflanzenwachstum auswirken. Im Laufe einer 28-tägigen Mondphase werden die zwölf Sternzeichen durchlaufen, die wiederum mit den unterschiedlichen menschlichen Körperorganen/-teilen in besonderem Zusammenhang stehen. Diese Kenntnis kann gerade bei Operationen von besonderer Bedeutung sein. Hierzu sind die erwähnten Mondkalender sehr hilfreich.

Er schilderte auch die guten Erfahrungen, die er sowohl bei alten als auch bei neu angepflanzten Bäumen durch das „Impfen" mit speziellen Pilzen gesammelt hat, da die Pilze einen viel weiteren Einzugsbereich zur Wasserversorgung der Bäume ermöglichen, als nur das baumeigene Wurzelwerk.

Von den Zuhörern kamen noch zahlreiche Fragen zu den Mondphasen und unter anderem auch zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers.

Nach diesen interessanten Ausführungen berichteten Doris und Sabrina anhand von zahlreichen Fotos über die verschiedenen Projekte der „WiesenWusler": Bemalen der Holzeier für den Osterbrunnen; Gestaltung der Gartenkistle; Samenkugeln; bunte Nudeln; Kräutermuffins; „Teiggesichter" an Bäumen und so weiter. Auf den Bildern konnte man gut sehen, mit welcher Begeisterung und Freude die Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 15 Jahren bei diesen Aktivitäten voll Phantasie mitmachen.

Zum Abschluss dieses interessanten Abends bedankte sich Vorstand Helmut Hotter bei den Besuchern für ihr Kommen und ihr Interesse.

Helmut Hotter

Erntedankaltar gestaltet vom Gartenbauverein

Einige Mitglieder der „Görisrieder WiesenWusler" helfen beim Erntedankaltar

Auch bei der diesjährigen Gestaltung des Erntedankaltars in der Görisrieder Pfarrkirche St. Oswald waren die „WiesenWusler" zur Mitarbeit eingeladen. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern dekorierten die Jugendlichen mit Begeisterung den Altar. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Angelika Weber, die nicht nur einiges an Gemüse und Gartenfrüchten bereitstellte, sondern auch passende Dekorationsgegenstände für den Erntedankaltar mitbrachte. Ein „Dankeschön" auch an die Bäckerei Scheitle aus Unterthingau, die den schönen Brotlaib gespendet hat. Mit viel Fantasie entstand ein schöner Altar, der mit seiner Farbenvielfalt und Fülle das Auge der Kirchenbesucher erfreute. Von verschiedenen Seiten erhielten wir Lob für diese Gestaltung. Ein herzlicher Dank gilt hier allen Mitwirkenden.

Helmut Hotter

Second-Hand-Basar in Görisried

Herbstlich, herzlich, hilfsbereit – Basar für den guten Zweck

Zum letzten Septemberwochenende hieß es für das Second-hand-Basar-Team wieder: Anpacken für den guten Zweck! 126 Verkäufer brachten 8.521 Artikel, und die mussten schnell sortiert und aufgebaut werden, damit der Feierabend-Basar am Freitag bei gemütlichem Herbstwetter pünktlich starten konnte.

Am Samstag gab es zusätzlich wieder hausgemachten Kuchen und Kinderschminken. Das hohe Engagement und die herzliche Hilfsbereitschaft im Basarteam zahlten sich aus, alles klappte reibungslos.

Die Nachfrage nach den vielen verschiedenen Artikeln, Spielsachen, Klamotten und vielerlei Schuhen war sehr groß. Am Ende brachte die Kassenabrechnung eine Verkaufsquote von erfreulichen 28 % und einen ordentlichen Gewinn aus den Verkäuferprovisionen. Den Gewinn spenden die ehrenamtlichen Basarhelfer regelmäßig insbesondere an Einrichtungen im Dorf, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen. Dieses Mal können sich die Grundschulkinder freuen, sie bekommen neue Fußballtore und einen neuen Ball. Außerdem erhalten u.a. die Schützen, die Musik und die Fußballabteilung beim TSV Geldspenden, die für Kinder und Jugendliche in den Vereinen eingesetzt werden.

Neben zwei Basaren pro Jahr in der Mehrzweckhalle betreibt das Basarteam auch einen Stand am Nikolausmarkt in Görisried. Kommt vorbei am 6.12., hier gibt es frisch gebackene Waffeln, leckeren Zaubertee und wärmende Feuerzangenbowle zu günstigen Preisen! Auch den hier erwirtschafteten Gewinn spendet das Team regelmäßig: In diesem Jahr wurden von dem Markterlös für die Tenniskinder in Görisried

neue Hockeyschläger gekauft, sie werden fürs Trainieren des Ballgefühls genutzt. Außerdem erhielt Leo Herb eine Spende für das notwendige Material rund um seine liebevolle und aufwendige Gestaltung der Schnitzfiguren auf dem Moorweg, an denen sich schon viele erfreut haben.

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, daher am besten schon mal vormerken: Der nächste Basar findet am 6. und 7. März 2026 statt, alle Infos unter *https://basarlino.de/RI52*.

Die gespendeten Hockeyschläger waren während der letzten Tennissaison bereits kräftig im Einsatz.

Auch mit Leidenschaft im Einsatz: Leo Herb schnitzte schon allerlei Figuren für den Moorweg, den beliebten Wanderpfad in Görisried für Jung und Alt.

Claudia Weber, Fotos: Theresa Porzelius (Hockeyschläger), Maria Herb (Schnitzfigur)

Die HvO Görisried-Wald bedanken sich!

Wir sagen vielen Dank den Motorradfreunden WaldHogs aus Wald für die Übergabe eines Spendenschecks.

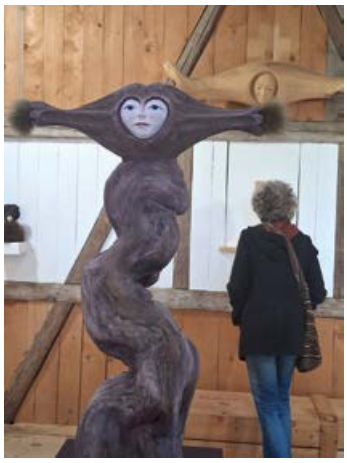
Die Spenden in Höhe von 1000 € wurden uns aus dem Überschuss von Veranstaltungen übergeben.
Angekündigt wurde uns zusätzlich eine zweite Spende, in Form eines gemeinsamen Grillfestes in 2026 auf das wir uns freuen können.

Valentin Peslmüller

Events bei eis

3. Ausstellung in der Kunstscheune in Schmalzhansenstein

Kristina Johlige Tolstoy begeistert mit neuen Werken und einer tollen „Bratschen-Matinee"



Schon zum 3. Mal hat Kristina Johlige Tolstoy vom 20. bis 28.9. in der Kunstscheune in Schmalzhansenstein zu einer sehenswerten Ausstellung eingeladen.

Kunstscheune, Atelier und der wunderschöne Garten luden zu einem im engsten Sinne des Wortes „Erlebnis/Erleben" ein.

In der Kunstscheune zeigte die Künstlerin viele ihrer Arbeiten – Holzskulpturen, Steinarbeiten und Reliefbilder – darunter waren etwa 30 Exponate in diesem Jahr erstmals zu sehen.

Der weitläufige Garten lud zum Verweilen ein, und ein zentral platzierter Hinweis auf die Empfehlung zum Genuss des Gartenbesuchs – ein Werk der Künstlerin mit dem Text „STILLE".

Und das war ein Teil dessen, was die Besucherinnen und Besucher bei dem Besuch der Ausstellung genießen konnten: eine gelungene Symbiose von Garten und Kunstscheune.

Schon in den vorhergehenden 2 Kunstausstellungen wurden Naturmaterialien mit figürlichen Elementen kombiniert. Das Material Holz wird mit Elementen der Natur zusammengebracht, dadurch sind all ihre Arbeiten von ihrer speziellen „Handschrift" geprägt.

Die Ausstellung war über das 1. Wochenende und die folgenden Werktage sehr gut besucht; der letzte Sonntag bietet u.a. traditionell, dieses Mal mit einer „Bratschen-Matinee", den Höhepunkt der Veranstaltung.

Zwei Berufsmusikerinnen des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm, Stefanie Zobel und Maria Braun, sowie Studentinnen der Musikhochschulen München und Augsburg, Tabea Monzer und Sarah Brack, überzeugten mit einer hervorragenden Leistung in einem "Bratschen-Quartett". Das Café unterhalb der Kunstscheune reichte gar nicht aus, dass alle Interessenten einen Platz finden konnten.

Die vorgetragenen Stücke von Bach, Beethoven und anderen bekannten Komponisten begeisterten die zahlreich erschienenen Besucher.

Besonders passend zum gelungenen Abschluss der Matinee war die Tango-Musik von Ángel Gregorio Villoldo.

Im Anschluss hatten die Gäste noch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen mit der Künstlerin persönlich zu sprechen und den Veranstaltungstag in angenehmer Umgebung zu beschließen.

gck

„GÖnuß"-Verkostung im Dorfladen war ein voller Erfolg!

Käse- und Weinverkostung mit viel Spaß im Dorfladen

Rund 20 Gäste im ausgebuchten Dorfladen haben sich an einem unterhaltsamen Abend nicht nur erlesene Käse- und Weinspezialitäten schmecken lassen, sondern auch viel über die Herkunft erfahren. Zu Gast waren Tobias Endras vom Allgäuer Käseveredler **Jamei Laibspeis** und Ludwig Pferde von der **Weinhandlung Hosp**. Tobias Endras erläuterte zu jedem Käse die Besonderheiten. Etwa die Herkunft von auserwählten Almen und auch die aufwendige, teils viele Monate dauernde und ausschließlich in Handarbeit stattfindende Veredelung in einem alten Gewölbekeller in Kempten. Dazu reichte Ludwig Pferde zu folgenden Käsesorten folgende Weine:

Tommli Weichkäse – 2023-er Bodensee Spätburgunder – Seehaldenhof
Mamba – 2024-er Chardonnay & Weißburgunder – Rings
Hoi – 2023-er Sauvignon Blanc – Kopp
und **Mängisch** – 2024-er Riesling „Mainterrassen"-Künstler

Abgerundet wurde das Angebot mit Brot und verschiedenen besonderen Senfe, sowie Antipasti vom Fruchthof Stöckl.

Bei guter Laune ließen sich die 20 Teilnehmer durch das breite Käsesortiment mit den Weinen führen. Das Ziel, den Teilnehmenden vor allem mehr Hintergrund über die besonderen Käsesorten zu vermitteln, wurde voll erreicht. Es gab für diesen Termin schon eine höhere Nachfrage als für die maximal möglichen 20 Plätze. Daher wird es im neuen Jahr wieder einen Abend geben.

Die Dorfladen-Mannschaft hat sich auf jeden Fall gefreut, dass man mit solch einem Abend auch dazu beitragen konnte, im sowieso schon aktiven Görisried eine weitere interessante Veranstaltungsreihe zu starten.

Frank-Oliver Schmid

Macht euch die Erde untertan ...???

Haben Sie schon einmal das Moor musizieren hören?

Die VerpackereiGö ist immer für besondere Veranstaltungen bekannt. Am Freitag, den 17. Oktober 2025, gab es mit der Vernissage zu „Together Forever – macht euch die Erde untertan?" – man beachte vor allem das Fragezeichen!!! – einer Veranstaltungsreihe, die sich in Bayern über vier Einrichtungen erstreckt und sich Themen zur Frage des Verhältnisses vom Mensch zur Natur annimmt.

Der amerikanische Wissenschaftshistoriker Lynn White hat den Bibelspruch Genesis 1,28 „als Wurzel der ökologischen Krise unserer Zeit" benannt.

Und der Beantwortung dieser Frage sind unter dem Titel „Die Zukunft ist zu kurz" 10 junge Künstler nachgegangen.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Haus der Fotografie in Burghausen, der Kirche St. Paul in München und dem DG Kunstraum in München entstanden.

Michaela Wank begrüßte die Gäste und lud zu einem interessanten Abend ein. Sie stellte die 10 Künstler vor, die in dem Gruppenbild zu sehen sind. Bruno Wank agierte (im Hintergrund) als kompetenter und gesprächsbereiter Gastgeber, der den Vorrednerinnen ganz die Bühne überließ.

Die Kunsthistorikerin Julia Anna Wittmann, München nahm in ihren einleitenden Worten Bezug auf die besondere Problematik des Zusammenwirkens zwischen Mensch und Natur und leitete damit über zur Vorgehensweise der 10 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler, mit der vorgegebenen Thematik. „Die Zukunft endet, wenn die Zeit endet – ob physikalisch, metaphysisch oder subjektiv. Und unsere Zeit scheint

abzulaufen. Mit dem Voranschreiten des menschengemachten Klimawandels und anhaltenden gesellschaftlichen Konflikten wirkt es, als rinne die uns verbleibende Zeit immer schneller durch die Hände. Der Titel der Gruppenausstellung „Die Zukunft ist zu kurz" in der VerpackereiGÖ beschwört Bilder eines absehbaren Endes herauf und ermutigt gleichzeitig, unseren Blickwinkel zu verschieben"….

Damit wurde eine außergewöhnliche Ausstellung in der VerpackereiGö eröffnet.

Aber um zunächst auf die Eingangsfrage „Haben Sie schon einmal das Moor musizieren hören?" zurückzukommen, hier die klare Antwort: eher nicht - mit Ausnahme an diesem Abend in der VerpackereiGö.

Die gezeigten Arbeiten, „naturgemäß" auf ganz unterschiedliche Weise in Bezug zum Thema, lassen sich in Kürze wie folgt beschreiben:

Max Schmelcher & Kurt Holzkämper
Die Kunsthistorikerin beschreibt Max Schmelcher so: „Der Bildhauer lässt die Natur zum Co-Autor seiner Arbeiten werden. Torf aus den Mooren wird zum Ausgangsmaterial von Skulpturen und Bildern, geprägt von der Eigendynamik der biogenen Substanz".

Der Klangkünstler Kurt Holzkämper hat mit der Soundstation „Resonanzen Rhythmen. **10.000 Jahre Moor als Puls der Zeit"** „das Moor zu uns klingen lassen". Das Moor wurde zum Klangobjekt, Schwingungen aus der Tiefe ergeben eine fortlaufende Komposition …

Als Kontrast daneben das von „Menschenhand" (Max Schmelcher) geschaffene Buch aus **10.000-jährigem Torf**, einer Zeit, die weit über unseren Einflussbereich hinausgeht.

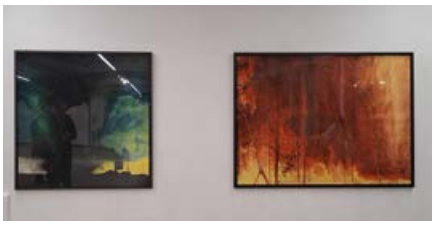
Elke Dreier
2023 Gewinnerin des Kunstpreises der Stadt Kempten, nimmt am Beispiel einer Yucca-Pflanze die Rolle der Schülerin ein (statt auf die Pflanze als übergeordnetes Lebewesen einzuwirken) - die Palme agiert als Lehrerin. „Motion fixes Motion Pattern" rückt den Körper der Künstlerin in 11 quadratischen Videosequenzen in den Fokus.

Judith Neunhäuserer
Kalt, eiskalt wird es, wenn sich die Künstlerin mit ihrem Körper in der Videoarbeit „All heat is the same" in einem Selbstversuch der arktischen Kälte aussetzt. In „Can't you feel the heat wave darling?" und „Everything flows" nähert sie sich für Menschen klimatisch extremen Bedingungen, „eine spielerische und humorvolle Suche nach Nähe inmitten monumentaler Eisschollen".

Lea Grebe
Der Mensch ist äußeren Einwirkungen größtenteils schutzlos ausgeliefert – Tiere und Pflanzen können eigene Schutzräume generieren. Die Künstlerin zeigt ein solches Phänomen der Tierwelt: dem Kokon. Skulpturen aus Glas, Bronze und Keramik zeigen verschiedene Formen der Verpuppung.

Christof Rehm
Christof Rehms großformatigen Fotoabzüge zeigen abstrakte, weitläufige Landschaften, detailreiche Pflanzenporträts sowie Nahaufnahmen der primären Geschlechtsmerkmale des Menschen. Sie fügen sich zu einer einnehmenden Bildabfolge zusammen. Der Mensch wird so in den natürlichen Kreislauf des Lebens eingeordnet.

Martin Schmidt



Großformatige Pastellzeichnungen zeigen, dass der Mensch der Kraft der Naturgewalten unterlegen ist. Eine bedrohliche Wolke, die Umrisse von Strommasten, Beweise auf vom Menschen geschaffene Infrastruktur, bedroht durch das Naturphänomen: Ein Tornado!

Im farblichen Kontrast dazu seine zweite Zeichnung, die lodernden Flammen eines Waldbrandes.

Johannes Kiel
Dargestellt wird die Rolle des Individuums und der zwischenmenschlichen Nähe in einer global vernetzten Gegenwart. Es sind u.a. zwei kinetische Objekte installiert, die durch Interaktionen von Besucherinnen und Besuchern Reaktionen auslösen: Eine vorsichtige Annäherung wird zur Choreografie, zu einem Tanz zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren.

Rosanna Marie Pondorf
Eine Momentaufnahme des kontinuierlichen, digitalen Informationsflusses wird in Marmor festgehalten. Ein hoher schwarzer Serverturm aus Stahl zeigt statt IT-Hardware 7 fleischfarbene Marmorplatten, auf deren Oberflächen Screenshots von Nachrichtenartikeln aus dem Zeitraum von Oktober 2023 bis Januar 2024 eingraviert sind. Hinterfragt werden die scheinbar endlosen Datenströme der Massenmedien.

Georg Thumbach
Im EG der VerpackereiGÖ beeindrucken auf 5 Ständerwänden dynamische Kohlezeichnungen – sie zeigen

das wiederkehrende Abbild eines dichten Waldes – gezeichnet direkt vor Ort im Wald.

Im Eingangsbereich stellt die Holzgrafik „Chronolog" quadratische Ausschnitte in repetitiver Abfolge dar, Schicht für Schicht wird der Wachstumsprozess freigelegt

Sowohl Schwachstellen als auch Potentiale von Mensch und Natur in ihren Interaktionen wurden in dieser interessanten Ausstellung, der Ersten in ihrer Reihe, aufgezeigt.

Blieb zum Schluss die offene Frage: Gab und gibt es nur Misserfolge, oder aber auch Erfolge des „Together Forever", oder gilt es „GANZ NEU ZU VERHANDELN?"

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich an diesem Abend auf eindrucksvolle Art den Deutungs- und Erklärungsversuchen der Künstlerinnen und Künstler und ihren Arbeiten annähern.

Zum Ende der gelungenen Ausstellung, die viele neue Sichtweisen geschaffen hat, gab es auch dazu noch reichlich Gelegenheit, in ausführlichen Gesprächen sich mit den Künstlerinnen und Künstlern auszutauschen.

Sicher wird allen, die diese Ausstellung „erlebt" haben, vieles noch lange in guter Erinnerung bleiben.

gck

Erste Kunst.Andacht in der Pfarrkirche St. Oswald

– im Rahmen der Ausstellung Die Zukunft ist zu kurz in der VerpackereiGÖ –

„Together forever" – macht Euch die Erde untertan? ist Teil dieses Ausstellungsprogramms, das an vier Stellen in Bayern (Haus der Fotografie in Burghausen, Kirche St. Paul und DG Kunstraum in München, sowie in der VerpackereiGÖ) unterschiedliche Aspekte aufgreift und mittels zeitgenössischer Werke das Verhältnis von Mensch und Natur reflektiert.

Michaela Wank hatte vor einigen Wochen die Kunst.Andacht in der Kirche St. Paul in München besucht und war von der Performance derart begeistert, dass sie die beiden Akteure Ruth Geiersberger und Georg Glasl spontan nach Görisried eingeladen habe und auch hier den interessierten Besuchern, im Rahmen der Ausstellung zu diesem Thema, vorstellen wollte.

Es war keine Andacht im kirchlichen Sinn, wie wir es kennen, aber alle waren äußerst andächtig im Zuhören.

Wasser ist Leben – ein Element, ohne das der Mensch als Teil und die Natur im gesamten nicht existieren könnte. An der Wasseroberfläche spiegelt sich das Gesicht des Menschen wider. Die beiden Künstler visualisierten mit Stimme und Klang ein plätscherndes Wasserrad, gleich bedeutend mit Tränen, die Menschen vergießen. Der Mensch kommt aus den 37° der Urmeere und jede Zelle erinnere sich an die Glücksmomente und sehne sich danach.

Ruth Geiersberger erzählte mit ihrer perfekten Stimm-Performance das Märchen von Hans Christian Andersen „Der Wassertropfen". Sie bewegte sich dabei ständig im Kirchenraum, begleitet von Georg Glasl, der an den beiden Zithern und einem Bogen die entsprechenden musikalischen Töne zum Vortrag erzeugte. Ruth Geiersberger erzeugte mit ihrem Mund Geräusche wie Plätschern und Gurgeln von Wasser, so dass man sich auch in den hinteren Bänken beim Zuhören alles vorstellen konnte, ohne die beiden Künstler in Gänze zu sehen. Sie zog mit einer Pipette Wasser aus einem kleinen Silberkrug auf dem Taufbecken, und gab jedem Besucher einen Tropfen auf die Hand, während Georg Glasl auf der Zither spielte. Danach ging es um den Herbst, die Blätter im Wind, die Vogelschwärme, die sich bilden. Dabei gab sie einigen Besuchern Blattabschnitte mit Texten in die Hand und verglich Vogelschwärme mit Datenschwärmen unserer Zeit.

Ruth Geiersberger beendete die Kunst.Andacht mit den Worten „Wir sind nur Gast auf Erden" und dem Zitat aus dem Gedicht „Mondnacht" von Joseph von Eichendorff „Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus."

Es gab großen Applaus für die außergewöhnliche Andacht, die zum Nachdenken anregte.

tb

8. Offener Adventskalender 2025

In diesem Jahr findet der „8. Offene Adventskalender 2025" nicht wie sonst am zweiten Adventssamstag, sondern eine Woche später, am 13. Dezember statt.

Der Grund ist ganz einfach: Am 2. Adventssamstag ist Nikolaus und wir genießen gemeinsam die Atmosphäre unseres

traditionellen Nikolausmarktes in Görisried. Eine Woche später öffnen sich dann die (Garten)Tore – diesmal bei unseren neuen Gastgebern, Sabine Braun und Florian Eberle.

Dem ein oder anderen ist es vielleicht aufgefallen: In diesem Jahr wurde bei Florian und Sabine im (ehemaligen) Buckelstricker-Hof, Hauptstraße 8, kräftig herumgewerkelt. Die vertraute, vorweihnachtliche Adventsstimmung beim Offenen Adventskalender sollte diesmal am winterlichen Waldbach spürbar werden.

Am 13. Dezember mit Einbruch der Dunkelheit ist es dann soweit: Wir treffen uns zum Hoigarte am Waldbach im Schein der Feuerschalen, mit fröhlichen Menschen, Kerzenschein, Lichterketten und das Wichtigste:

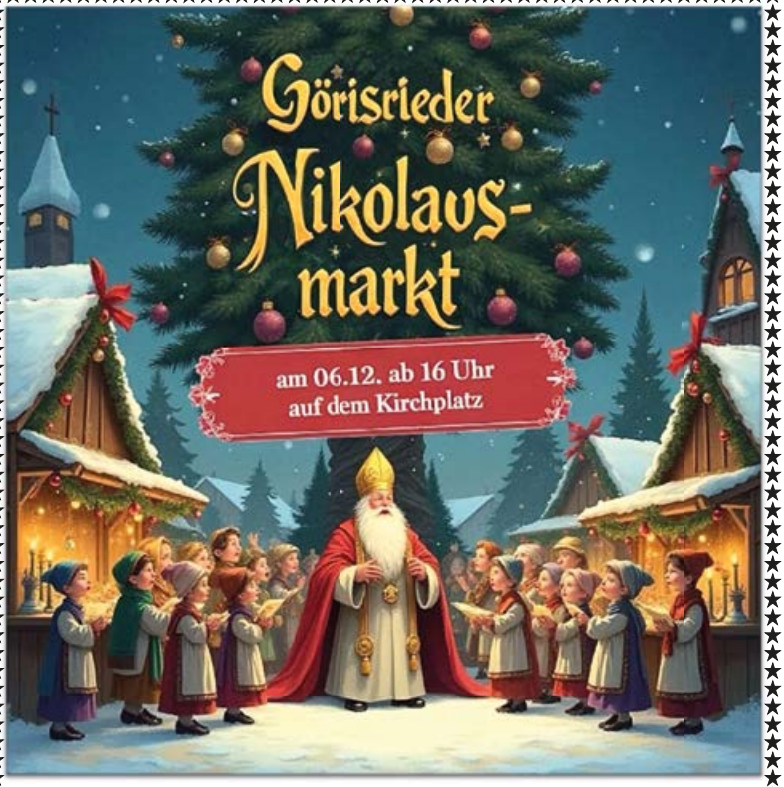
WOHLFÜHLMOMENTE ...

überall strahlende Gesichter und dieses wunderbare (Kinder)Lachen werden sich dann wieder mit der Weihnachtsmusik und dem Lichterglanz mischen.

Zur Erinnerung: Jeder ist für sein leibliches Wohl selbst verantwortlich – die „Gastgeber" stellen lediglich das Equipment, wie zum Beispiel den Grill, Feuerschalen und Sitzgelegenheiten zur Verfügung – vielleicht findet sich wieder ein netter Grillmeister, der die Nachbarschaft liebevoll versorgt?! Wir werden es erleben!

Bis dahin genießt noch den Herbst mit seinen Stürmen, den sonnigen Tagen und winterlichen Vorboten – und wir freuen uns auf unser Wiedersehen am 13. Dezember.

rs



Bürgermeister Stephan Bea wird den Markt gegen 16:30 Uhr offiziell eröffnen. Um 17:30 Uhr singen unsere Kindergartenkinder voller Begeisterung adventliche Lieder. In schön dekorierten Marktständen werden köstliche Leckereien, Nützliches und Dekoratives angeboten. Der Duft von Waffeln, Glühwein und herzhaften Imbissen ist einfach himmlisch - genießt die Atmosphäre und lasst Euch einstimmen auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Die Bläsergruppe der Musikkapelle spielt ab 18:00 Uhr vom Rathausfenster Weihnachtslieder und sorgt für eine besinnliche Stimmung. Um 18:30 Uhr kommt der Nikolaus in Begleitung von Engeln auf den Dorfplatz und bringt den Kindern kleine Geschenke.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Sonstiges

Eine kleine Auszeit für „Dich"

Zertifizierte Beratung in Görisried mit vielseitigem „außer medizinischem" Angebot

Caro Wölfle, eine Görisriederin, die in Schwarzenberg aufgewachsen ist und seit vielen Jahren beim ehemaligen Sägewerk ihres Vaters in Hasenmahd, Am Hornbach 3, wohnt.

Wir kennen sie, denn wir sehen sie „fast" täglich als Verkaufskraft hinter der Theke in der Metzgerei Hösle. Nach ihrer Schulzeit absolvierte sie eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau bei der Feneberg Lebensmittel GmbH und später folgte eine Weiterbildung zur geprüften Handelsfachwirtin an der Akademie Handel in München. Sie blieb ihrem Ausbildungsbetrieb bis 2023 treu.

Mit der neuen Festanstellung in unserem schönen Dorf begannen auch die Vorbereitungen auf die nebenberufliche Selbstständigkeit. So startet das Jahr 2024 für Caro nicht nur mit neuen guten Vorsätzen, sondern auch gleich mit der eigenen kleinen Selbstständigkeit, mit vielseitigen Therapie- und Beratungsangeboten. Sie interessiert sich schon seit ihrer Jugend für das Thema Gesundheit und Wohlergehen. Daneben zeigt sie schon für viele Jahre ein besonderes Interesse für das Thema „Sexual-Therapie/Beratung".

Nach nun fast 2 Jahren in ihrem Wirken berichtet sie, dass die Anfragen bis jetzt zu 98% auf dem Wellnessangebot liegen. Die anderen Angebote wie Ernährungsberatung/ Ernährungscoaching, ganz neu seit Oktober die Phytotherapie, also die Pflanzenheilkunde sowie die Sexual-Therapie/Beratung, werden eher selten angefragt. Deswegen „kommen wir heute in den Genuss, mal ein kleinwenig hinter die versiegelte Tür des Tabuthemas Sexualität zu linsen".

Denn auch wenn in der Gesellschaft der Anschein völliger Offenheit vertreten wird, so ist dieses Thema zwar in aller Munde, aber noch immer liegt ein Schleier des Schweigens darüber.

Ja, und über Schwierigkeiten kann und darf schon gar nicht gesprochen werden. Sexualität ist schließlich das Normalste der Welt, da hat es „keine Probleme" zu geben. So liegt es nun in der Natur der Sache, dass eine Person, die Bedarf an einer seriösen und professionellen Beratung hat, dies nicht „öffentlich" machen will. Die Konsequenz, eine Beratung findet vorzugsweise möglichst weit vom eigenen Wohnort statt. So kann eine Person „anonym" die Beratung in Anspruch nehmen.

Nun zur realen Situation – wie läuft so was überhaupt ab?
Im Grunde, wie wir es aus dem täglichen Leben kennen. Wir verspüren einen Leidensdruck, also uns plagt ein Problem, welches wir selbst/allein nicht lösen können. Das Thema ist nur noch lästig, belastet, macht unzufrieden, vielleicht auch ängstlich, und wir wollen etwas dagegen unternehmen. Denn es ist nicht mehr länger hinnehmbar, wir wollen, dass sich was verändert.

Jetzt zu der häufigsten Frage: Was macht man da so – also bei einer Sexualberatung?
Zunächst sind mögliche Ursachen herauszufinden, warum ein „Problem" entstanden ist.

Gründe können sein:
- gesundheitlicher Natur, nach Operationen, Erkrankungen, Unfällen usw.
- Begleiterscheinungen auf Grund medikamentösen Wirkstoffen
- Veränderungen in der Lebenssituation, z. B. nach Schwangerschaft, Jobwechsel
- altersbedingte körperliche Veränderung
- individuelle Entwicklungen von 2 Partnern
- veränderte Bedürfnisse von sich selbst, einem Partner oder auch als Paar
- ungesunde Glaubenssätze, ungesunde Idealvorstellungen
- Mangel an der Fähigkeit zu Körpernähe

Das ist nur eine kleine Auflistung an möglichen Themen, die Liste ist natürlich noch länger.

Wie läuft eine Beratung denn dann überhaupt ab?
1. Schritt = sich einzugestehen, dass ein „Problem" belastet
2. Schritt = beginne, mir Unterstützung zu suchen
3. Schritt = erste Kontaktaufnahme zu einer Beratung (Anruf, Mail) –

An dieser Stelle möchte ich kurz einwerfen, einem Berater/in ist völlig klar, dass dies für die meisten Menschen eine schrecklich unangenehme Situation ist. Die Hemmschwelle ist enorm. Der Peinlichkeitslevel extrem hoch und in einem toben die verschiedensten Emotionen, wie Angst, Wut, Versagensgefühl, Scham und vieles mehr.

4. Schritt = wahrnehmen eines Termins
5. Schritt = zunächst ist ein gegenseitiges Kennenlernen unerlässlich.

Denn Sympathie und Vertrauen sind Grundlagen, um weiter gemeinsam arbeiten zu können.

6. Schritt = gemeinsames Erarbeiten und Ausarbeiten von Vorgehensweisen und Zielen.

Dazu gehört die Bereitschaft, sich Zeit zu nehmen, z. B. für Übungen, die zuhause praktiziert werden. Denn in den Sitzungen findet keinerlei Übung oder Untersuchung statt. Übungen, wie zum Beispiel Selbstbetrachtung oder bewusste Körperwahrnehmung, mögen banal klingen, können aber durchaus zu einer Herausforderung werden.

Nach diesem Schritt wird individuell weitergegangen.

Dies einmal als kleiner Einblick hinter die Kulissen, um eine Vorstellung zu bekommen, was da eigentlich passiert. Eine Beratung ersetzt niemals einen Arztbesuch. Dennoch kann unter Umständen, allein durch ein Gespräch im geschützten Rahmen, schon ein großer erster Schritt in eine Milderung des Leidensdrucks sein.

Caro Wölfle hat mit einer anfänglichen Anzeige in unserem Dorfblättle ihre Werbeaktivität gestartet. Um Fragen und Vorbehalten zuvorzukommen, und auch um ein Tabu-Thema aufzubrechen und mögliche Hemmschwellen zu minimieren, hat sie sich zu diesem Interview/ Beitrag entschieden. Sie zeigt Wege auf, außerhalb des medizinischen Bereichs, die der Prävention und der Verbesserung des persönlichen Befindens dienen.

Und dazu zählt die vorbeschriebene Sexualberatung, genauso wie das schon lange von Kunden gerne angenommene Wellnessmassageangebot.

Die – als präventive Wohlfühlmassagen für Entspannung sorgen und zugleich bei Rücken-, Fuß- oder als Ganzkörpermassage das eigene Wohlbefinden steigern können. Ganz nach ihrem persönlichen Motto: Veränderung entsteht nur, wenn man anfängt zu verändern.

Kontaktdaten:
Mobil 0151/11 609 469;
E-Mail: carolinwolfle28@gmail.com

gck/caro wölfle

Weihnachten ist die Zeit für besondere Momente
Adventsangebot für Wellnessmassagen

Paket ❤️ für mein Goldstück (Edelsteinmassage) zum Einführungspreis von 50,-€

Paket 🌺 für meinen Lieblingsmenschen (Kräuterstempel) Weihnachtsspezial für 55,-€

Paket ⛰️ für meinen Fels in der Brandung (Hot Stone-Massage) zum Einführungspreis von 50,-€

Paket 🌟 für meinen Star (Ganzkörpermassage) Weihnachtsspezial für 65,-€

Kidsdream = Wohlfühlmassage für Kinder (ab 4 Jahren) zum Einführungspreis von 50,-€

Teenagerbeauty = Schokoladenmassage zum Einführungspreis von 30,-€

Angebote gültig bis einschließlich 31.12.25.
Alle Massagen auch als Gutschein erhältlich.

Wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen gesunden Start ins Jahr 2026 🚀.

Eure Carolin Wölfle

Beate Lipp – Kreativität mit Herz in Görisried

Wer Beate Lipp begegnet, spürt sofort ihre Wärme: Dunkles Haar, strahlende Augen und ein Lächeln, das einlädt, sich wohlzufühlen. Seit drei Jahren lebt die sympathische Künstlerin in Görisried – und hat sich hier nicht nur räumlich, sondern auch seelisch niedergelassen. „Dahoam", sagt sie, „bin ich angekommen – bei der Malerei, bei den Menschen, bei mir selbst."

Geboren in der Nähe von Stuttgart, war Beate schon früh mit dem Allgäu vertraut. Als Kind verbrachte sie mit ihren Eltern die Ferien auf einem Bauernhof – für alle immer ein großer Spaß. Vor 35 Jahren wurde aus der Urlaubssehnsucht ein Zuhause: Beate blieb und gründete später hier auch eine Familie. Nach Görisried kam sie durch einen Aushang in der Firma, in der sie am Empfang und in Projekten arbeitet – eine glückliche Fügung. Im Birkenweg fand sie dadurch ihr Zuhause. Doch was noch fehlte, war ein Atelier. Auch das fügte sich, als der Raum am Kirchplatz 8 neben dem Sparkassenautomat frei wurde. Sie tat sich mit Vera zusammen und mietete sich dort ein. Dort gibt sie heute ihre kreativen Malkurse.

Was sie antreibt? Menschen die Angst vor dem weißen Blatt nehmen. „Jeder trägt Kreativität in sich", sagt sie. Es geht ums Ausprobieren, ums Loslassen, ums Vertrauen ins eigene tun. „In einem Bild lassen sich so viele Dinge entdecken – oft mehr, als man erwartet und auf den ersten Blick sieht."

Beate Lipp ist nicht nur Künstlerin, sondern auch Coach. Ursprünglich arbeitete sie als Einzelhandelskauffrau in Esslingen, ihre Eltern führten ein Maler- und Raumausstattergeschäft – ein kreatives Erbe, das sie heute in Projektarbeiten zur Raumgestaltung weiterführt. Ihre Ausbildungen in Coaching und Gesundheitsmanagement fließen in ihre Teamworkshops ein, die Kunst und Persönlichkeitsentwicklung verbinden.

Sie malt ihre Werke vor allem mit Acryl und Kohle – kraftvoll, intuitiv, berührend. Ihre Bilder haben auch über das Allgäu hinaus einen Weg gefunden – nach München, Köln, in die Schweiz und bis nach Belgien. Ihre Kurse dauern meist drei bis vier Stunden und laden dazu ein, offen zu sein und ganz in die Malerei einzutauchen. „Kunst ist ein Instrument, sich auszudrücken", sagt sie. „Sie hat Heilkraft, gibt Energie, berührt die Sinne – durch die Augen, durch die Hände, durch das Tun."

Beate ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und inzwischen stolze Oma. Zwischen Familie, Alltag und Malerei ein Leben voller Farben und Inspiration – mitten in Görisried.

ch

Schnee – Wintersaison in Sicht …

Aber, Michael Grotz ist schon lange in der Vorbereitung auf die Langlauf-Saison

Zur Erinnerung: Michael Grotz, ein gebürtiger Görisrieder, erkannte mit ca. 12 Jahren seine Leidenschaft für den Langlauf, gehörte später als Zeitsoldat für 7 Jahre der Sportkompanie in Kempten an und absolvierte damals jährlich über 15 Wettkämpfe im Jahr, sowohl in militärischen als auch zivilen Veranstaltungen.

So ist verständlich, was wir die letzten Jahre über seine sportlichen Erfolge in der Senioren-Klasse erfahren haben.

Zugegeben, es geht noch eine ganze Weile dahin, bis wir über Winter, Schnee und Skifahren nachdenken können. Ein Wintersportler, der sich auf die Wettkampfsaison vorbereiten muss, sieht das jedoch ganz anders.

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf - dieses Motto erlaubt nach einer anstrengenden Winter-Wettkampfsaison nur eine kurze Verschnaufpause, und dann geht es schon wieder mit der Vorbereitung los.

So auch für „unseren" Michael Grotz, der in den vergangenen Jahren schon viele Titel auf nationaler und internationaler Ebene holen konnte. Man denke nur an die Bayer. Meisterschaften und die Einsätze für die Nationalmannschaft bei den Langlauf-Weltmeisterschaften der Senioren.

In diesem Jahr startet Michael Grotz in einer „höheren" Altersklasse, d.h. anstelle bei den Ältesten zu sein in der Klasse „Senioren 50" (= AK 5), ist er ab der kommenden Saison bei den „Jüngsten in der Klasse „Senioren 60" (= AK 6) - ein Vorteil?

Ja und Nein antwortet er auf diese Frage, denn auf der einen Seite zählt natürlich das niedrigere Alter in der Gruppe, aber andererseits treten in allen Altersklassen Teilnehmer an, die früher bei den Profis mitgelaufen sind. Also wie immer: starke Konkurrenz. Aber bekanntlich belebt die Konkurrenz ja „das Geschäft".

Wie auch immer die Aussichten und Chancen in 2025/2026 sein werden, es wird auf Roll-Skiern seit Mai fleißig trainiert.

ca. 3 Mal die Woche geht Michael auf die Trainingsdistanz, meist zwischen Wald und Seeg mit ca. 25–30 km, auf Tour. Die Vorbereitung fokussiert auf Langlauf – Schießtraining für Biathlon steht im Sommer nicht auf dem Trainingsplan. Darauf angesprochen meint der Ski-Langläufer: beim Biathlon entscheidet dann einfach im Wettbewerb beim Schießen die Tagesform, „das passt scho"!

Ab November wird es dann ernst, nicht gerade bei uns, aber einige Kilometer entfernt, kann es schon zu Trainingsmöglichkeiten unter realen Winterbedingungen reichen, evtl. auch mit Kunstschnee.

Echt- oder Kunstschnee, das macht heutzutage den großen Unterschied nicht mehr aus, die Wettkämpfer sind das gewohnt und sehen darin keine großen Wettkampf Vor- oder Nachteile.

Ist es weiß geworden, steigt die Trainingsintensität auf 5 Einheiten pro Woche.

Und so sieht der Wettkampfplan aus heutiger Sicht aus:

1. Die Saison startet im Januar (genauer Termin wird noch festgelegt!) mit den Deutschen Meisterschaften der Senioren in (voraussichtlich) Warmensteinach in Oberfranken
2. Es folgen vom 18. bis 24.1. die Europ. Forst-Biathlon-Meisterschaften in Forni Avoltri (Friaul-Venetien)
3. Schon eine Woche später (Terminproblem für Michael Grotz?) im Nachbarort Sappada – vom 29.1. bis 8.2. die Senioren Langlauf-Weltmeisterschaft, naturgemäß mit großer internationaler Beteiligung aus 28 Nationen.

Zu den folgenden Staffelwettbewerben werden je Altersklasse die 2 Bestplatzierten für die deutsche Staffel nominiert.

Michael Grotz wurde vor 2 Jahren im Team Vize-Weltmeister seiner Altersklasse – ob er den Titel wieder anvisieren kann, hängt somit von seiner Qualifizierung ab.

4. Und zum Abschluss: die Bayerischen Forst-Biathlon-Meisterschaften in Zwiesel, Bayer. Wald, am Arber. Hier geht es in der Altersklasse M6 „theoretisch" um die Titelverteidigung des Vorjahres, damals allerdings in der Klasse M5.

Umso mehr sieht „unser" Michael da eine besondere Motivation.

Wie es nach diesem stark getakteten Terminplan dann weitergeht, ist derzeit noch offen.

Bei der Winterolympiade 2026 am 6.1. in der Region Cortina d'Ampezzo und Pustertal wird, wenn es zeitlich passt, Michael Grotz jedoch nur als Gast dabei sein.

Tja, dann sind wir schon wieder im März/April angelangt! Dann beginnen schon wieder die Planungen für die sommerliche Vorbereitung auf die dann bevorstehende Wintersaison.

gck

Bücherei

GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI UNTERTHINGAU
Marktplatz 13
87647 Unterthingau

Tel. 08377 / 92 01 22

E-Mail: buecherei@vgem-unterthingau.bayern.de
www.buecherei-unterthingau.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag	14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 19:00 Uhr
Ferien: Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr

AUSLEIHFRISTEN:
Bücher - 4 Wochen
alle anderen Medien - 2 Wochen
JAHRESGEBÜHR 24,- EURO

Mit der bibkat App können Sie vom Smartphone aus direkt auf unseren Online-Katalog zugreifen und erhalten Mitteilungen/Erinnerungen direkt angezeigt.

eBooks

Wir bieten in der Bücherei zusätzlich über das Portal www.leo-sued.de eBooks an.

„AUSWÄHLEN. EINLOGGEN. HERUNTERLADEN."

Rund um die Uhr können Sie eBooks, Hörbücher, Zeitungen, Zeitschriften usw. herunterladen und an Onlinekursen teilnehmen.

filmfriend
Das Filmportal für Bibliotheken

bibkat

Historisches

„Weisch no?"– unsere neue Serie aus der „Guten Alten Zeit"… Wir schauen zurück…

…in die sogenannte „Gute Alte Zeit" – wenn sie auch oft gar nicht so gut war.

Aber zumindest tut es gut, alte Geschichten wieder einmal in Erinnerung zu bringen.

Zu diesem Zweck werden wir, Otto Hösle und Leo Herb – zwei waschechte Görisrieder und anerkannte Kenner der Historie von Görisried, und ich, Günther Kraft, ebenso wie Leo Herb Mitglied des Redaktions-Teams des „Dorfblättle" in den folgenden Ausgaben mit vielen „neuen alten Geschichten" die Leserinnen und Leser in die Vergangenheit eintauchen lassen.

Die Überschrift **„Weisch no?"** unterstellt zunächst, dass hier nur eine evtl. vergrabene Erinnerung geweckt werden soll. Aber zwischen dem historischen Ereignis und heute liegt dann doch für viele eine so lange Zeit, dass die Geschichte neu ist. Neu – entweder für die jüngeren Generationen – oder aus der Vergessenheit gehoben.

Wie auch immer, wir hoffen, es wird interessant und unterhaltsam. Wir bringen heute die 3.Geschichte „von damals" - und stellen damit erneut die Frage „Weisch no?".

Ski-Springen in Görisried -
„Aus schwindelerregender Höhe ab in die Tiefe …"

In den 50er Jahren ereignete sich im Görisrieder Winterbetrieb eine erstaunliche Veränderung:

Tatkräftige und kreative Görisrieder hatten die Idee, auch in Görisried den Ski-Sport einzuführen, und das in der luftigen Höhe von 850 m – mit einer Sprungschanze!

200 m entfernt von der ehemaligen Burg Hoheneck (oberhalb des Hofs der Familie Kugler) wurde mit Pickel und Schaufel eine funktionale Ski-Sprungschanze gebaut.

…so könnte sie ausgesehen haben…

Eine Natur-Rinne im höher gelegenen Gelände diente dem Anlauf, ehe sich der Ski-Springer, mit notwendigem Todesmut ausgestattet, über einen stattlichen ca. 2 m hohen Schanzentisch nach unten Richtung Waldbach, mit wunderbarem Blick auf das Sägewerk Weihele „stürzte".

Der einzige verbliebene „aktive Zeitzeuge von damals", Willi Dopfer, erzählte, wie das damals alles entstanden ist.

Mit seinen Sport-Kameraden Hummel Xaver, Palutke Alfred, Rezak Otto, Huber Richard und Engstler Andreas bauten sie die Konstruktion der Schanze, durch Erde, Steine und Pfähle abgestützt.

Damals lag im Winter noch reichlich Schnee, und so wurden mit vielen hilfreichen Füßen die Anlaufstrecke, die Schanze und der Auslauf festgetrampelt, sprich präpariert.

Holztafeln markierten seitlich die Entfernungen, die erreicht wurden. Beim Eröffnungs-Turnier – mit für damalige Zeiten nahezu „internationaler" Beteiligung aus Nesselwang sowie Ober- und Unterthingau – wurden vom Sieger aus Nesselwang stolze 33 m erreicht.

Um den zahlreichen Zuschauern den Anmarsch zu ermöglichen, wurde einige hundert Meter weiter extra ein Steg, nördlich vom Sägewerk Weihele, über den Waldbach gebaut.

Die Organisatoren, und hier insbesondere Oskar Hindelang, Inhaber eines Elektrobetriebes, installierten zur professionellen Sport-Berichterstattung und auch zur musikalischen Unterhaltung extra Lautsprecher, die über eine angezapfte Elektroleitung (für eine nahe gelegene Wasserpumpe zur Versorgung der umliegenden 3 Bauernhöfe) betrieben wurden.

Der Vorstand des TSV Görisried stellte die komplette Jury – Ehrensache.

Leider ist nicht bekannt, was die Platzierten, außer einem herzlichen „Vergelt's Gott", als Preis erhalten haben. Die Siegesprämien haben sich wohl eher in Grenzen gehalten. Aber kräftig gefeiert wurde zum Abschluss des Wettbewerbs mit Sicherheit ausgiebig.

Willi Dopfer besitzt heute noch die damaligen Holz-Ski 2,40 m lang, mit eingearbeiteten 3 Rillen.

Wenn auch bei damals (noch) idealen Schneeverhältnissen in Görisried Skifahren grundsätzlich durchaus üblich war, die ersten Wettbewerbe für Alpin an Landerers Halde (hinter der heutigen Waldbachhalle) und Langlauf gab es erste einige Jahre später.

Fasnacht-Ausreiten

Ausgangs Winter wurde schon lange in Görisried ausgiebig Fasching gefeiert. Das Programm war vielseitig und hat sich im Laufe der Jahre sehr verändert.

„Damals in den „60ern" war es üblich, dass **etwa 14 Tage vor Faschings-Beginn 5–6 Reiter in speziellen Kostümen üblicherweise „hoch zu Ross"** durch das Dorf ritten und ähnlich wie Herolde das Faschings-Programm verkündeten.

Begleitet wurden sie immer vom „Dummen August" und seinem Kompagnon dem „Hanswurscht" (einer der besten Vertreter des dargestellten „Dummen August" war übrigens der leider schon verstorbene Gerhard Spitschan).

Die genaue Reihenfolge ist zwar nicht belegt, aber honorige Personen im Dorf wurden von der stolzen Reiter-Gruppe zuerst beehrt, sicher mit dem Wunsch nach einer kleinen „alkoholischen Aufmunterung" – und das waren: der Bürgermeister, der Pfarrer, Anton Stegmann vom Milchwerk und Dr. Alfred Nowak (wahrscheinlich zuletzt, der evtl. Notfallmedizinischen Hilfe wegen!).

Eine Schar von Kindern lief aufgeregt hinter der Gruppe her und amüsierte sich köstlich, insbesondere wenn schon mal der eine oder andere vom Pferd aus Bekanntschaft mit dem Schnee etwas tiefer machte.

Sein Ende fand die Reiter-Tour in den 4 Wirtschaften des Ortes, die Phantasie lässt Raum für weitere Details.

In den vielen Jahren des Brauchs (unterbrochen durch die Kriegsjahre) suchten auch die Aktiven Dopfer Willi, Wiedemann Karl, Huber Richard und Schwarzwanger Franz, ihr „Glück auf dem Rücken der Pferde".

Danach haben sich dann wieder die Faschingsumzüge bis hin zu den heutigen Rosenmontagsumzügen etabliert.

Eine wechselvolle Geschichte, über die es noch viel zu berichten gäbe oder gibt (?)

gck

Terminkalender Dezember 2025 bis Februar 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
28.11.2025 Freitag	18:00 Uhr	Zweiter Schießabend Nikolausschießen im Schützenheim
28.11.2025 Freitag	18:00 Uhr	Adventsfeuer mit der Musikkapelle in der Schmiedestraße
03.12.2025 Mittwoch	20:00 Uhr	Dritter Schießabend Nikolausschießen im Schützenheim
05.12.2025 Freitag		Klausentreiben mit Klausentreff am Kirchplatz
06.12.2025 Samstag	07:00 Uhr	Rorate-Messe in St. Oswald mit adventlichem Frühstück
06.12.2025 Samstag	09:00 Uhr	Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried in der Pfarrkirche St. Oswald
06.12.2025 Samstag	ab 16:00 Uhr	traditioneller Nikolausmarkt am Kirchplatz
08.12.2025 Montag	18:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst in St. Oswald – Marientragen
10.12.2025 Mittwoch	20:00 Uhr	Vierter Schießabend Nikolausschießen im Schützenheim
12.12.2025 Freitag	20:00 Uhr	Fünfter Schießabend Nikolausschießen im Schützenheim
13.12.2025 Samstag	Einbrechende Dunkelheit	Offener Adventskalender – Buckelstricker-Hof, Hauptstraße 8 bei Florian und Sabine
13.12.2025 Samstag	19:30 Uhr	Preisverleihung Nikolausschießen mit Final-Schießen im Schützenheim – mit dem NIKOLAUS und seinen Knechten
14.12.2025 Sonntag	19:30 Uhr	Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried in der Pfarrkirche St. Oswald
24.12.2025 Mittwoch	15:00 Uhr 22:00 Uhr	Heiliger Abend Kindermette in St. Oswald Heiliger Abend Christmette in St. Oswald
25.12.2025 Donnerstag	10:30 Uhr	Festgottesdienst in St. Oswald mit Kirchenchor
31.12.2025 Mittwoch	15:00 Uhr	Sylvester-Eucharistiefeier in St. Oswald
31.12.2025 Mittwoch	22:30 Uhr	feuerWERK by feuerWEHR
07.02.2026 Mittwoch	14:00 Uhr	Faschingskränzle im Sportheim Görisried
16.02.2026 Montag		Rosenmontagsumzug in Görisried

Zu guter Letzt

Unmusikalisch

Z' Ruedratshofe isch beim Heckelsmüller kois vo dr ganze Familie musikalisch g'wese. Wia no dr klei Toni am erschte Tag in d'Schuel gange isch, hot'n z'Obet der Vattr g'froget, was ba heit in dr Schuel dau häb. Die Lehrerin hatte zur feinen Einstimmung die Violine mitgebracht. Do seht dr Toni: „S'Freile hot a kleins Brettle g'hett und hot's versäage wölle, no hot's fürchteg grutzget."

Grundlagen für den Text: Überschrift Arial 16 Fett – Subline Arial 12 Fett – Text in Arial 10

Für die Texteinsendungen bitte beachten:

Bitte Texte nicht formatieren, d. h. Texte ohne Tabs, ohne Zeilenumbrüche, nicht in Rahmen setzen, etc.!
Im Zuge der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung), die seit 25. Mai 2018 gültig ist, weisen wir auf folgende Änderungen hin: Bilder mit Quellennachweis immer einzeln als Anhang senden, entsprechende Informationen wie Name des Fotografen, Namen der abgelichteten Personen etc. beifügen. Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet die Gemeinde Görisried nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich. Für den Inhalt und Empfehlungen der Beiträge ist jeweils der Verfasser verantwortlich. Alle im Dorfblättle abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Redaktionelle Beiträge werden gerne entgegengenommen, wobei die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung vorausgesetzt wird. Gleichzeitig versichert der Verfasser, dass eingereichte Beiträge frei von Rechten Dritter sind. Die Redaktion behält sich Kürzungen, Korrekturen und (sinngemäße) Änderungen vor.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Görisried – Arbeitskreis Dorfblättle
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeinde Görisried

Kontakt: redaktion@dorfblaettle.de

Layout, Satz und Druck:
Printcenter Marktoberdorf,
Max-von-Eyth-Str. 13, 87616 Marktoberdorf

Redaktionsmitglieder:
Thea Barnsteiner (tb), Carola Härle (ch),
Leo Herb (lh), Noah Herb (nh), Günther C. Kraft (gck),
Regine Schienbein (rs)

Das Dorfblättle erscheint vierteljährlich
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2026
Redaktionsschluss: 25.1.2026